MAGAZIN DER KATH. KIRCHENGEMEINDE
AUSGABE 17 | 15. FEBRUAR BIS 14. MAI 2025

Sankt Klara und Franziskus
Katholische Kirchengemeinde Hanau Großkrotzenburg

gemainsam

Laudato si

SCHWESTER ERDE
SCHWESTER WASSER

800 JAHRE SONNENGESANG

EDITORIAL
800 Jahre Sonnengesang des Hl. Franziskus 3

TITELTHEMA
Gelobt seist Du für Schwester Wasser 4

VERANSTALTUNGEN
Terminankündigungen 2025 6
Kirchencafé an den Kirchorten • Erlebnistanz
Hochzeiten • Taufen • Geburtstagsgrüße 8
Angebote für Senioren 9
Kinderchor • Osterbasteln • Kirche Kunterbunt 11
Weltgebetstag/Weltgebetstag mit Kinder 12
Misereor-Fastenaktion 2025 14
Ökumenische Exerzitien 2025 17
Kultur- und Pilgerreise im Oktober 2025 43

LEBEN IN DER GEMEINDE
Ökumene: Abschied von Pfarrerin Kautz 22
Erstkommunion 2025 23
KÖB St. Laurentius • Taizé-Gebet 27
Weltladen – Aus Rohr wird Zucker 28
Bericht aus der Steuerungsgruppe 29
Indischer Gottesdienst in Mariae Namen 30

ZEIT ZUR TRAUER
Nachruf Pfarrer Zwergel 18
Trauerandacht am Palmsonntag 19

IMPULS
Der Sonnengesang 7
„Auf DU und DU mit Gottes Geschöpfen" 24

RÜCKBLICK IN BILDER
Verschiedene Aktionen im Advent 32 - 37
Lichterloh Lobpreiskollektiv 37
80. Jahrestag Zerstörung Hanaus 42
Sternsinger-Aktion 2025 44

SCHULE UND GLAUBE
St. Josefschule Großauheim:
Auszeichung für Schülerzeitung 38
Orange the World 39
Lindenauschule Großauheim:
Aktionen der Lindenauschule 40 - 42

GOTTESDIENSTE
Passionsandachten in St. Laurentius 10
Kinder- und Familiengottesdienste 10
Besondere Gottesdienste 20
Feier der österlichen Tage 20
Maiandachten 21
Gottesdienstzeiten 47

KONTAKT • ANSPRECHPARTNER 48

Nächster Redaktionsschluss für Ausgabe 18 (15. Mai – 14. August 2025):
2. April 2025 **E-Mail Redaktion: gemainsam@gmx.de**

IMPRESSUM

HERAUSGEBER Katholische Kirchengemeinde Sankt Klara und Franziskus Hanau · Großkrotzenburg, verantwortl. Pfarradministrator Manuel Stickel www.katholische-kirche-hanau-grosskrotzenburg.de · E-Mail: pfarrei.klara-franziskus-hanau@bistum-fulda.de | **REDAKTION** Ute Helfrich · Birgit Imgram Norbert Klinger · Maurice Radauscher · **E-Mail: gemainsam@gmx.de** | **VERTRIEBSORGANISATION** Marijke Graafsma, Ute Helfrich | **ANZEIGEN, LAYOUT & PRODUKTION** Heike Wegner-Repke · E-Mail: gemainsam@gmx.de | **FOTOS** pixabay.com · Pfarrbriefservice.de | **DRUCK** Druckerei Kümmel KG · 63512 Hainburg | **AUFLAGE** 4.800 Stück | **HINWEISE** „gemainsam" ist das Kirchenmagazin der Pfarrgemeinde Sankt Klara und Franziskus Hanau · Großkrotzenburg. Das Kirchenmagazin liegt in den katholischen Kirchen aus und wird in Großauheim und Großkrotzenburg an alle katholischen Haushalte kostenlos verteilt. Erhalten Sie kein „gemainsam", z.B. weil sie in Hanau oder Wolfgang wohnen, fragen Sie im Pfarrbüro nach dem kostenlosen Abonnement. Die Finanzierung erfolgt durch unsere Inserenten und aus Spenden. Spendenkonto: Bitte im Pfarrbüro erfragen. Danke! | Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr und behalten uns Kürzungen vor.

MIT DEM BLAUEN UMWELTENGEL AUSGEZEICHNET UND FSC®-ZERTIFIZIERT SOWIE MIT DEM EU ECO-LABEL GEDRUCKT AUF RECYCLING-PAPIER

800 Jahre Sonnengesang des heiligen Franziskus

Entstehungsgeschichte des Sonnengesangs

Im Winter 1224/1225 – zwei Jahre vor seinem Tod – war Franziskus schon sehr geschwächt. Auch litt er an einer Augenkrankheit, durch die er fast völlig erblindet war. Um sich in Ruhe erholen zu können, zog er sich nach San Damiano zu Klara und ihren Schwestern zurück. Hier bot ihm eine Hütte im Garten der heiligen Klara Unterkunft. Aber wegen einer Mäuseplage kam er nicht zur Ruhe. Das Leben wurde ihm unerträglich. Doch er betete viel; und im Gebet erhielt er durch eine göttliche Offenbarung die Gewissheit, dass er durch das Ertragen der Krankheit zur ewigen Freude des Himmelreichs gelangen werde. Hierüber freute sich Franziskus so sehr, dass er nach 50 Tagen innerer und äußerer Dunkelheit ein Lied dichtete: den Cantico delle Creature (Loblied der Geschöpfe), im deutschen Sprachraum Sonnengesang genannt.

Die im 14. Jahrhundert entstandene Textsammlung Speculum Perfectionis (Spiegel der Vollkommenheit) weiß folgende Begebenheit zu berichten: Franziskus habe zunächst nur die Strophen 1 bis 7 gedichtet. Als aber in Assisi ein Streit zwischen dem Bischof und dem Bürgermeister ausbrach, habe er die 8. Strophe (die Versöhnungsverse) verfasst und einige seiner Mitbrüder gebeten, sie den beiden vorzusingen; dadurch sei der Konflikt beigelegt worden. Und die 9. Strophe (Schwester Tod) habe Franziskus gedichtet, als er spürte, dass er bald sterben werde.

Cantico delle Creature (Loblied der Geschöpfe)

Der Sonnengesang ist sicherlich das bekannteste Gebet des heiligen Franziskus. Es ist eine Hymne auf die von Gott ins Leben gerufene Schöpfung, und zugleich fordert es dazu auf, den Schöpfer selbst zu loben. Franziskus dichtete das Lied in Altitalienisch; es ist das wichtigste Zeugnis für die Volkssprache des 13. Jahrhunderts in Italien. Der Sonnengesang ist gleichermaßen Gebet und Lyrik. In viele Sprachen übersetzt, gehört er heute zur Weltliteratur.

Franziskus fühlt sich in die Schöpfung eingebunden, mit der er einen geschwisterlichen Umgang pflegt. Die Gestirne, die vier Elemente unserer Welt, ja sogar den Tod spricht er mit Schwester oder Bruder an. Wer heute den Sonnengesang liest oder betet, wird herausgefordert, die Natur als Gottes Schöpfung und damit geschwisterlich zu lieben, ihr Ehrfurcht und Respekt zu erweisen und sich für ihren Erhalt einzusetzen.

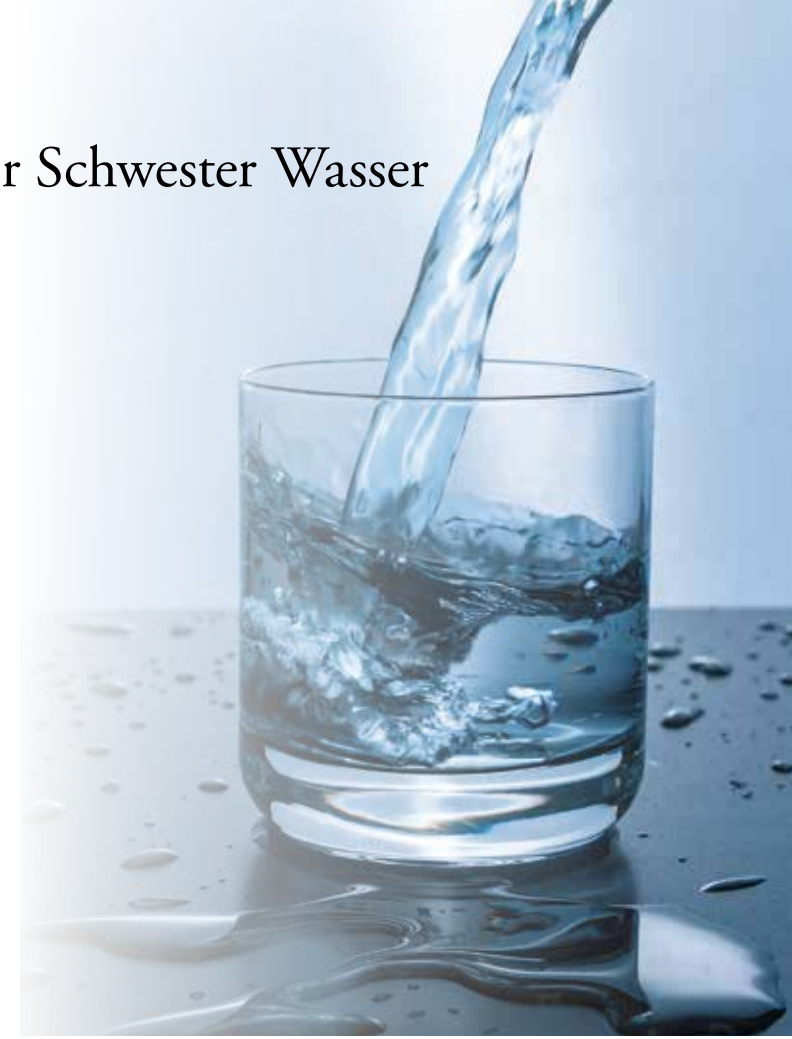
Diese Sorge um die Schöpfung Gottes – schon in der Wahl seines Namens ausgedrückt – hat Papst Franziskus vor genau zehn Jahren zu seiner Enzyklika mit denselben Anfangsworten wie denen des Sonnengesangs „Laudato si“ bewogen. Darin ruft er zur Pflege unseres gemeinsamen Hauses auf und ist damit leider noch immer oder gar immer stärker höchst aktuell.

vgl. Bruder Peter Fobes auf https://franziskaner.net/der-sonnengesang/

Das Jubiläum und die Aktualität des Sonnengesangs hat uns als Redaktionsteam bewegt, die vier Ausgaben des Kirchenmagazins im Jahr 2025 jeweils unter ein Motto aus dem Sonnengesang zu stellen. Wir laden Sie ein, sich für das Werk und die Gedanken dazu ein wenig Zeit zu nehmen, um sich inspirieren zu lassen, und wünschen Ihnen viel Freude und Gewinn beim Lesen!

Birgit Imgram

Gelobt seist Du für Schwester Wasser



Was uns ein Bierglas verrät

Wer weiß wohl am meisten um unsere tiefen Wünsche und Sehnsüchte, um unsere Hoffnungen und Phantasien? – Nun, aus meiner Sicht zumindest sind es die Leute, die Werbung fabrizieren. Sie müssen ja unser Inneres kennen, verstehen und entsprechend ansprechen. Und unsere Wünsche zumindest scheinbar erfüllen. Ein klassisches Beispiel dafür ist das mit feinen Tauperlen beschlagene Bierglas. Auch der Verfasser dieses Textes bekennt, für diese Botschaft keineswegs unempfänglich zu sein. Was hier angesprochen wird, ist unser Urwunsch nach Frische, nach einem Lebenselixier, das uns eine ungeahnte Fülle des menschlichen Daseins verspricht. Wirklich aufzuatmen, aufzuleben – wie oft wünschen wir uns das! Nun, die Sehnsucht, die von den Werbemanagern so geschickt angesprochen und für ihre Zwecke genutzt wird, die ist zutiefst menschlich und natürlich. Wir möchten im Leben aus dem Vollen schöpfen; und frisches, kühles Wasser ist seit Anfang der Menschheit ein Symbol dafür. Wir tragen das in unseren Genen, seitdem Gruppen früher Menschen durch meist trockene Gegenden zogen und auf das Auffinden lebensspendender Quellen angewiesen waren.

Wasser ist lebensspendend, aber auch lebensbedrohend

Aber die Kraft des Wassers ist zwiespältig. Aus dem Lebensspender kann sehr schnell auch ein Lebensvernichter werden. Vor einigen Jahren erfuhren das die Menschen im Ahrtal; dieses Jahr dann viele Menschen im Osten Mitteleuropas, später dann die Bewohner der spanischen Mittelmeerküste.
Es gibt eine biblische Geschichte, die diese Ambivalenz des Wassers sehr deutlich ausdrückt. Es ist der Zug des Volkes Israel durch das Schilfmeer, auf der Flucht vor der todbringenden Macht des Pharaos. Sie müssen durch das Wasser hindurch, das sich wie eine drohende Mauer um sie aufbaut. Aber es schafft auch Rettung, indem es die Truppen der Ägypter fernhält. Und am Ende fühlen sich die Israeliten wie neugeboren. Sie haben Ihre Freiheit gewonnen, der Beginn eines wahrhaft menschlichen Daseins.

Geburt des freien Menschen

Natürlich ist diese Erzählung vom Zug zwischen den Wassermauern so etwas wie „verdichtete Wahrheit“. Sie spiegelt auch

ein inneres Geschehen der Menschwerdung wider. Ich persönlich erinnere mich hier an das Folgende: In einem Bibliodrama-Seminar spielten wir dieses Ereignis nach. (Bibliodrama bedeutet, dass biblische Geschichten in einem Rollenspiel gestaltet und nachempfunden werden.) Tief gebückt krochen wir durch die Mauern, die durch andere Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Bibliodramas gebildet wurden. Das Empfinden, das sich dabei einstellte, war das eines Geburtsvorgangs: Durch bedrückende Enge geht es in die Freiheit. Der Zug durch das Wasser des Schilfmeers symbolisiert die Geburt des eigentlichen, des freien Menschen.

Das Wasser der Taufe

In der Osternacht wird diese Geschichte von der Befreiung Israels Jahr für Jahr gelesen. Sie ist zu verstehen als Vorgriff auf das österliche Geschehen. Aber das Volk Israel erfuhr oft schmerzhaft, dass die gewonnene Freiheit vorläufig und unvollkommen blieb, immer bedroht durch die Macht des Todes. Jesus wurde ganz eingetaucht in die vernichtenden Kräfte dieser Welt. Aber er ging durch Leiden und Tod hinein in ein endgültig befreites Leben. Auch die Fesseln des Todes sollen keine Macht mehr besitzen. In der Osternacht wird auch das Taufwasser gesegnet. Die Taufe soll daran erinnern: Wir tauchen ein in diese Welt mit all ihrem Ungemach. Aber dieses Eintauchen ist auch Zeichen der Rettung und Befreiung. Das Wasser der Taufe ist lebensspendend. Und es ist ein Schutz dagegen, dass wir „mit allen Wassern gewaschen werden“ – mit allen Wassern dieser Welt.

Schwester Wasser, Schwester Erde

In seinem berühmten Sonnengesang betrachtete der Hl. Franz von Assisi die Elemente dieser Welt als unsere Schwestern und Brüder. So besang er auch Schwester Wasser. „Sehr nützlich ist sie und demütig und kostbar und keusch“. In einer weiteren Strophe betrachtet er Schwester Erde. Er betont ihre lebenserhaltende Kraft, ihre Fruchtbarkeit. Sie gibt uns nicht nur Nahrung, sondern auch allerlei Blumen, uns zu erfreuen. Schwester Wasser und Schwester Erde gehören offenkundig zusammen. Erde ohne Wasser ist trockener, unfruchtbarer Wüstensand. Wasser ohne Erde ist nur eine Chaosflut, in der sich ebenso wenig höheres Leben entwickeln kann. Der Mensch aber wird aus der Erde genommen. Der Tod bedeutet, dass er zur Erde zurückkehrt. Was bleibt von ihm? Mit dem Wasser des Lebens getauft, eines Lebens, das von Gott herkommt, kann er aber Früchte bringen und sein Dasein wird unvergänglich. Schwester Wasser in all seinen Formen soll uns daran erinnern. Und vielleicht sogar die Tauperlen auf einem Glas, gefüllt mit einem kühlen, erfrischenden Getränk.

Norbert Klinger

Terminankündigungen 2025 in St. Klara und Franziskus

15./16. Februar:
Dankeschön-Essen im Pfarrzentrum St. Jakobus
19. Februar:
Gottesdienste im Gedenken an den Anschlag in Hanau 2020 in Mariae Namen und St. Elisabeth

5. März: Aschermittwoch
7. März: Weltgebetstag von den Cookinseln in verschiedenen Kirchen auf dem Pfarreigebiet
9. März: Weltgebetstag für Kinder und Familien in St. Elisabeth
19. März: Eucharistiefeier zum 80. Jahrestag der Zerstörung Hanaus in Mariae Namen
30. März: Eucharistiefeier und anschl. gemeinsames Gedenken an die Zerstörung Hanaus vor 80 Jahren in Mariae Namen

13. April: Palmsonntag
17. April: Gründonnerstag
18. April: Karfreitag
20. April: Ostersonntag
27. April: Erstkommunionfeiern in Mariae Namen und St. Laurentius

4. Mai: Erstkommunionfeier in St. Paul
9. – 11. Mai: Mainuferfest in Großauheim
29. Mai: Christi Himmelfahrt mit Bittprozessionen

8. Juni: Pfingstsonntag
9. Juni: Ökumenischer Pfingstmontag in der Gustav-Adolf-Kirche Großauheim
11. Juni: große **Mitarbeiterversammlung** aller Angestellten der Kirchengemeinde
19. Juni: Fronleichnam auf dem Marktplatz
20. – 22. Juni: 850 Jahre Großkrotzenburg
26. Juni: Lichterprozession in Großauheim

25. – 27. Juli: Kerb in Großauheim

15. – 17. August: Patronatsfest St. Laurentius
17. August: Rochusprozession in Großauheim
30. August: Familienwallfahrt

5. – 7. September: Abschied der Franziskaner in Großkrotzenburg
10./11. September: Mitarbeitenden-Kick-Offs für die Firmung 2026
12. – 14. September: Kerb in Großkrotzenburg
20./21. September: Großes Pfarrfest und **175 Jahre Mariae Namen**

3. – 12. Oktober: Gemeindefahrt nach Assisi und Rom

3. – 6. November: Kick-Offs der Firmvorbereitung

1. Januar 2026: Neugründung der Pfarrei St. Klara und Franziskus am Main (mit Ffm-Bergen-Enkheim, Großkrotzenburg, Hanau, Maintal und Niederdorfelden/Gronau)

Der Sonnengesang

Höchster, allmächtiger, guter Herr,
dein sind das Lob, die Herrlichkeit und Ehre und
jeglicher Segen.
Dir allein, Höchster, gebühren sie,
und kein Mensch ist würdig, dich zu nennen.

Gelobt seist du, mein Herr,
mit allen deinen Geschöpfen,
zumal dem Herrn Bruder Sonne,
welcher der Tag ist und durch den du uns leuchtest.
Und schön ist er und strahlend mit großem Glanz:
Von dir, Höchster, ein Sinnbild.

Gelobt seist du, mein Herr,
durch Schwester Mond und die Sterne;
am Himmel hast du sie gebildet,
klar und kostbar und schön.

Gelobt seist du, mein Herr,
durch Bruder Wind und durch Luft und Wolken
und heiteres und jegliches Wetter,
durch das du deinen Geschöpfen Unterhalt gibst.

Gelobt seist du, mein Herr,
durch Schwester Wasser, gar nützlich ist es
und demütig und kostbar und keusch.

Gelobt seist du, mein Herr,
durch Bruder Feuer,
durch das du die Nacht erleuchtest;
und schön ist es und fröhlich und kraftvoll und stark.

Gelobt seist du, mein Herr,
durch unsere Schwester, Mutter Erde,
die uns erhält und lenkt
und vielfältige Früchte hervorbringt
und bunte Blumen und Kräuter.

Gelobt seist du, mein Herr,
durch jene, die verzeihen um deiner Liebe willen
und Krankheit ertragen und Drangsal.
Selig jene, die solches ertragen in Frieden,
denn von dir, Höchster, werden sie gekrönt.

Gelobt seist du, mein Herr,
durch unsere Schwester, den leiblichen Tod;
ihm kann kein Mensch lebend entrinnen.
Wehe jenen, die in tödlicher Sünde sterben.
Selig jene, die er findet in deinem heiligsten Willen,
denn der zweite Tod wird ihnen kein Leid antun.

Lobt und preist meinen Herrn
und dankt ihm und dient ihm mit großer Demut.

Aus: Dieter Berg, Leonhard Lehmann (Hg.), „Franziskus-Quellen“© 2009 Edition Coelde in der Butzon & Bercker GmbH

Sprachlicher Hinweis: Die Ausdrücke „Bruder Sonne“, „Schwester Mond“ und „Schwester Tod“ wirken in der deutschen Sprache befremdlich; im Italienischen sind aber die Sonne männlichen und der Mond und der Tod weiblichen Geschlechts. Der Übersetzer Leonhard Lehmann hat den Text also wörtlich ins Deutsche übertragen und damit auf den Wechsel von Bruder und Schwester in den Strophen hingewiesen – eine universale Geschwisterlichkeit, die in diesem Lobgesang enthalten ist.

KIRCHORT HEILIG GEIST Lamboy
Lamboystr. 24

Kirchencafé sonntags nach dem Gottesdienst:

16. Februar
16. März
April entfällt
18. Mai

KIRCHORT ST. JAKOBUS Großauheim
An der Paulskirche 12

Kirchencafé sonntags nach dem Gottesdienst:

16. März

KIRCHORT ST. LAURENTIUS
Großkrotzenburg, Nebenstr. 27

Kirchencafé sonntags nach dem Gottesdienst:

2. März
6. April
4. Mai

Kirchlich **geheiratet** haben

am 12. Dezember:
Yenny Marcela Orjuela Iguavita
und **Jorge Eduardo Bernal Calvo**

am 7. Januar:
Justine Osthold und Joel Kaiser

Getauft wurden

am 2. November:
Bjarne Ruppert

am 3. November:
Samuel David Woschek

am 10. November:
Maximilian Wolfgang Grasser

am 24. November:
Leonie und Luc Grillwitzer

am 1. Dezember: **Nils Fink**

am 15. Dezember:
Lukas Jonathan Throff

am 22. Dezember:
Jaro Neo und **Miro Levi Krupop**

am 5. Januar:
Maria Estifanos Testamichael

KIRCHORT HEILIG GEIST Lamboy

Erlebnistanz®

Die **Erlebnistanzgruppe** lädt jeweils samstags von 14.00 bis 15.30 Uhr ins Pfarrheim Heilig-Geist-Kirche, Lamboystraße 24 (Buslinie 2 und 12 halten direkt vorm Pfarrheim) ein:
Tanztermine sind: 15. Februar, 8. März, 12. April, 17. Mai
Wir tanzen Kreis- und Paartänze zu Musik aus vielen Ländern.
Bei Rückfragen: Brigitte Otabor,
Tel. 0176-32 61 34 52

Foto: pixabay.de

ANGEBOTE FÜR SENIOREN

KIRCHORT ST. JAKOBUS
Großauheim

Grüß Gott, liebe Senioren,
Die fünf wertvollsten Geschenke kannst du nicht in Geschenkpapier einpacken: Liebe, Freundschaft, Lächeln, Verständnis und Zeit.
Mit den länger werdenden Tagen und der immer stärkeren Kraft der Sonne, können wir gen Ostern aufbrechen.
Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein frohes Osterfest.
Liebe Grüße
Ihre Irmgard Malek

Wir treffen uns – wie gewohnt – **jeweils dienstags um 14.30 Uhr** im Pfarrheim St. Jakobus in Großauheim gegenüber der Paulskirche zu folgenden Terminen:

25. Februar
Thema: Die fünfziger Jahre

11. März
Gast ist heute Frau Tabea Günther, Pastoralassistentin in unserer Pfarrei

25. März
Thema: Wege, die sich kreuzen

8. April
Thema: Märchenquiz

22. April
Sitzgymnastik auf dem Stuhl

5. Mai
Es tönen die Lieder, der Frühling kommt wieder. Gast ist Herr Heino Geist, der uns heute auf seinem Akkordeon begleitet.

Herzliche Einladung zu den
Senioren-Kaffee-Nachmittagen
in der Altenbegegnungsstätte in der Alten Langgasse in Großauheim jeden Mittwoch um 14.30 Uhr bis zum 9. April, organisiert von den Wohlfahrtsverbänden und der Stadt Hanau. Unsere Caritasgruppe gestaltet die Nachmittage am 19. Februar, 12. März und 2. April.

KIRCHORT MARIAE NAMEN
Im Bangert, Dechant-Diel-Haus

Die Seniorennachmittage für die Innenstadt finden jeweils um **14.30 Uhr** statt:
17. Februar: Fasching (gemeinsam mit Hl. Geist)
17. März: Kreuzweg (im Pfarrsaal)
April fällt aus wegen der Osterfeiertage
19. Mai: Maiandacht (im Pfarrsaal) und Maibowle

KIRCHORT ST. LAURENTIUS
Großkrotzenburg

Gesellschaftsspielenachmittage
Am Mittwoch, **5. März,** starten wir mit den Spielenachmittagen in die Frühjahrssaison. So möchte das Team alle, die Freude am gemeinsamen Spielen (z. B. Brett- oder Kartenspiele) haben, **um 14.30 Uhr in den kleinen Saal von St. Laurentius, Nebenstraße 27,** herzlich einladen.
Weitere Termine sind:
7. April und 5. Mai, jeweils 14.30 Uhr.
Ein Spielefundus ist vorhanden, neue Spielideen sind immer willkommen.

Seniorennachmittag in St. Laurentius
Im Wonnemonat Mai, in herrlicher Kulisse des Pfarrhofes von St. Laurentius zu verweilen, das sollte man nicht verpassen. Bei selbstgebackenen Köstlichkeiten, besinnlichen Gedanken und Gesang mit Gitarrenbegleitung wollen wir alle, die einfach mal entspannen und sich in netter Gesellschaft befinden möchten, herzlich einladen am
Montag, 12. Mai ab 14.30 Uhr, Pfarrhof St. Laurentius, Nebenstraße 27.
Das Vorbereitungsteam freut sich auf Euch/Sie.

EINLADUNG ZU DEN PASSIONS-ANDACHTEN IN ST. LAURENTIUS

„Luft holen! Sieben Wochen ohne Panik“. Unter diesem Motto steht die Fastenaktion der EKD in diesem Jahr. Dauerempörung macht uns taub. Immer schwerer wird es, ruhig zu atmen und sich dieser Überwältigung zu entziehen. Die Suche nach dem, was wir wirklich brauchen, die Frage nach den Quellen unseres Trostes und unserer Freude brauchen Zeiten des Luftholens. Ein- und ausatmen, nur das. Jesus hat schon zu Lebzeiten für sich Rückzugsorte und bewusste Zeiten gefunden, um wieder mit Gottes Atem in Kontakt zu kommen.
Bereits zum sechsten Mal finden in Großkrotzenburg Passionsandachten statt. **Dienstagabends um 19 Uhr** treffen sich in der Fastenzeit Interessierte, um sich in halbstündigen Andachten mit biblischen und weltlichen Texten zu befassen, jeweils mit musikalischer Begleitung.
Die Treffen werden ökumenisch gestaltet von verschiedenen kirchlich engagierten Menschen.
Termine: 18. März, 25. März, 1. April und 8. April.
Veranstaltungsort: Kirche St. Laurentius (Nebenstraße).
Herzliche Einladung vom Vorbereitungsteam an alle an moderner Spiritualität Interessierten.

FATIMA-MESSE

Am **13. jeden Monats um 18.00 Uhr,** in der **Kirche Mariae Namen** mit Rosenkranz für den Frieden.

KINDER- UND FAMILIENGOTTESDIENSTE

Wir laden alle Kinder ab 3 Jahren herzlich ein, mit uns parallel zur Eucharistiefeier gemeinsam **Kinderwortgottesdienst** zu feiern:

KINDERGOTTESDIENST

KIRCHE ST. PAUL

in Großauheim **um 10.30 Uhr im Pfarrzentrum St. Jakobus**

16. März

KIRCHE ST. LAURENTIUS

in Großkrotzenburg **im Pfarrheim jeweils um 10.15 Uhr**

2. März **6. April** **4. Mai**

FAMILIENGOTTESDIENST

KIRCHE MARIAE NAMEN

Hanau-Innenstadt

23. Februar, 10.45 Uhr: Familiengottesdienst zur Faschingszeit – Klein und Groß dürfen verkleidet kommen – anschließend Kinderfasching im Pfarrsaal mit Spielen, Süßigkeiten und Live-Musik

21. April, 10.45 Uhr: Familiengottesdienst am Ostermontag – anschließend gehen alle Kinder auf Ostereiersuche

KIRCHE ST. LAURENTIUS

Großkrotzenburg

23. März, um 10.30 Uhr Familiengottesdienst zur MISEREOR-Kinderfastenaktion

Kinderchor

St. Klara und Franziskus

Singen macht Spaß, probier es aus!

Wann?

Mittwochs,
16:00 Uhr
(bis 16:45 Uhr)
außer in den Ferien.

Wo?

für Kinder
ab 5 Jahren

Pfarrsaal Mariae Namen
im Dechant-Diel-Haus
(Im Bangert 4, 63450 Hanau)
gegenüber
der Kirche
Mariae Namen

Fragen? Anmelden?

Leitung: Johannes Heyter

Kontakt Pfarrbüro:
06181 9 23 00 70
pfarrei.klara-franziskus-hanau@bistum-fulda.de

Wir freuen uns auf dich!

Sankt Klara und Franziskus
Katholische Kirche Hanau - Großkrotzenburg

Kinderchor Mariae Namen – neue Leitung, gleich viel Spaß!

An jedem Mittwoch (außer in den Schulferien) von 16 Uhr bis 16.45 Uhr im Pfarrsaal des Dechant-Diel-Hauses in Hanau, gegenüber der Kirche Mariae Namen/Forum Hanau .

Wir freuen uns über unseren neuen Chorleiter **Johannes Heyter** von der Kita Mariae Namen!

frech und wild und wundervoll
Kirche Kunterbunt

Kirche Kunterbunt für Familien

- 1. Juni, 28. September und 15. November in der Immanuelkirche Großkrotzenburg
- 15. Juni und 14. September in Maintal-Dörnigheim

(www.kirche-kunterbunt.de)

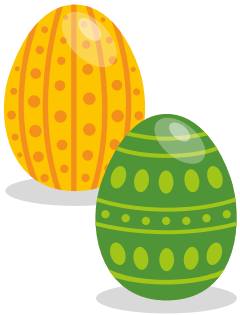
Weltgebetstag für Familien siehe Seite 13

OSTERBASTELN FÜR KINDER

Symbole sind eine wichtige Zugangsebene zu Glaubensinhalten. So wollen wir uns mit den Kindern zum wichtigsten Fest im Jahreskreis über den kreativen Zugang der Bedeutung des Osterfestes nähern.
Deshalb laden wir alle bastel- und kreativfreudigen Kinder ab 5 bis 9 Jahre herzlich ein am

Samstag, 29. März, um 14.30 bis 16.30 Uhr in das Pfarrheim St. Laurentius, Nebenstraße 27, Großkrotzenburg

Das Bastelteam, dass auch beim letzten Adventsbasteln sehr viel Freude mit allen Kindern hatte, freut sich auf rege Teilnahme.



Weltgebetstag am 7. März von den Cookinseln

Christinnen der Cookinseln – einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele tausend Kilometer von uns entfernt – laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.

Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben.

Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebetstag-Gottesdienstes aus ihrem Glauben. Trotz zum Teil auch problematischer Missionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90% der Menschen selbstverständlich gelebt und ist fest in ihrer Tradition eingebunden. Die Christinnen der Cookinseln sind stolz auf ihre Maorikultur und Sprache, die während der Kolonialzeit unterdrückt war. Die Gestalterinnen der Gottesdienstordnung verbinden sie und ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139. Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören, uns auf ihre Sichtweisen einzulassen.

„Wunderbar geschaffen!“ sind diese 15 Inseln. Doch ein Teil von ihnen – Atolle im weiten Meer – ist durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone extrem bedroht oder bereits zerstört.

Nur zwischen den Zeilen finden sich in der Liturgie auch die Schattenseiten des Lebens auf den Cookinseln. Es ist der Tradition gemäß nicht üblich, Schwächen zu benennen, Probleme aufzuzeigen, Ängste auszudrücken. Gewalt gegen Frauen und Mädchen ist ein großes Problem ebenso wie die zum Teil schweren gesundheitlichen Folgen des weit verbreiteten massiven Übergewichts vieler Cookinsulaner*innen.

Weitere Informationen zum Weltgebetstag unter **www.weltgebetstag.de**

Sie sind herzlich eingeladen, **am Freitag, 7. März,** die von den Cookinsulanerinnen vorbereiteten **ökumenischen Weltgebetstags-Gottesdienste in Hanau und Großkrotzenburg** mitzufeiern:

- **um 15.00 Uhr in der Kapelle der Martin-Luther-Stiftung, Martin-Luther-Anlage 8**
- **um 19.30 Uhr in der Baptisten-Gemeinde Hanau, Am Frankfurter Tor 16**
- **um 18.00 Uhr im katholischen Gemeindezentrum St. Jakobus in Großauheim, An der Paulskirche 12,** vorher ab 17.00 Uhr Landinfos und kulinarische Spezialitäten
- **um 18.00 Uhr in der Immanuel-Kirche Großkrotzenburg, Schulstraße 4,** anschl. Beisammensein

Weltgebetstag für Kinder und Familien

Liebe Kinder!
Weit weg von hier in dem Ozean, das Pazifik heißt, liegen die Cookinseln. Kommt mit uns auf eine Reise zu den Cookinseln

beim Weltgebetstag für Kinder – ein Fest für Familien
am Sonntag, 9. März, um 12 Uhr
in der Kirche St. Elisabeth in Hanau-Kesselstadt, Kastanienallee 68!

12.00 Uhr: Ankommen und Brunchen (bis 13.00 Uhr)
Wir bereiten für Euch ein Buffet vor – bitte selbst für die Familie mitbringen: Teller, Trinkgefäße, Besteck, kalte Getränke, weitere Speisen für den eigenen Bedarf, besonders bei Nahrungsmittelunverträglichkeiten
13.00 Uhr: Mitmach-Gottesdienst für Kleine und Große, anschließend Spiel- und Bastelangebot – Ende spätestens 15.00 Uhr
Zur Finanzierung erbitten wir vor Ort eine Spende.
Im Gottesdienst wird es außerdem eine Kollekte geben.
Anmeldung bis Ende Februar 2025 bitte an:
https://forms.churchdesk.com/f/0dheyqJaWF

Eure Evangelische und Katholische Kirche in Hanau und Großkrotzenburg,
Pfarrerin Kerstin Schröder, (06181) 3 12 75, kerstin.schroeder@ekkw.de,
Gemeindereferentin Birgit Imgram, (06181) 95 90 13, birgit.imgram@bistum-fulda.de

misereor-Fastenaktion 2025

Während der Fastenzeit von Aschermittwoch bis Ostern findet die zentrale Jahresaktion des Hilfswerkes MISEREOR statt. MISEREOR ist das Werk für Entwicklungszusammenarbeit der katholischen Kirche in Deutschland mit Hauptsitz in Aachen. Seit 1958 hilft MISEREOR Menschen unabhängig von ihrer Hautfarbe, Herkunft, ihrem Geschlecht und ihrer Religionszugehörigkeit.

Das Leitwort 2025: Auf die Würde. Fertig. Los!

"Die Würde des Menschen ist unantastbar." Diese Worte aus unserem Grundgesetz bilden die wichtigste Regel für unser Zusammenleben. „Würde" hat unendlich viele Gesichter: Der gesicherte Zugang zu gesundem, sauberem Wasser sichert die Würde. Alle Formen von Unterdrückung verletzen die Würde. Würdelose und ausbeuterische Lieferketten hebeln nachhaltiges Wirtschaften aus usw. Die Unantastbarkeit der Menschenwürde, Prinzip Nr. 1 unseres Grundgesetzes, Respekt und wohlwollender Zusammenhalt sind Voraussetzung für Vertrauen und sind Fundament für ein Zusammenleben in Frieden und Gerechtigkeit. Weltweit wird die Menschenwürde jedoch immer wieder verletzt.

In der Fastenaktion 2025 stellt MISEREOR die Menschenwürde und das Leben von Bewohner*innen der Teeplantagen in Sri Lanka in den Mittelpunkt.

Sri Lanka, das früher Ceylon hieß, ist bekannt für seinen Schwarztee. Doch der Tee-Anbau hat seinen Preis. Und den zahlen diejenigen, die auf den Plantagen leben. Die britische Kolonialmacht brachte vor 1200 Jahren tamilische Arbeitskräfte von Südindien nach Sri Lanka. Ein Leben voller Entbehrungen stand ihnen bevor. Viele Nachkommen dieser Arbeiterinnen und Arbeiter haben die Plantagen nie verlassen.

„Seitdem sind sie eine diskriminierte Gruppe".

Sagt I. Devi, die für den MISEREOR-Partner Caritas Sri Lanka-SEDEC Projekte koordiniert.

Ziel ist, dass die tamilische Gemeinschaft ein würdevolles Leben jenseits von Abhängigkeit und Diskriminierung führen kann.

„In unseren Trainings lernen die Menschen aus den Teeplantagen, wie sie sich organisieren können, welche Rechte sie haben, wie man Ausweispapiere bekommen kann oder wie sie Gemüse anbauen und Tiere halten können."

Besonders Frauen lernen ihre Rechte kennen, entfalten ihre Talente und erzielen eigene Einkommen. Diese Initiative zeigt: Es gibt ein Leben in Würde und

Selbstbestimmung, selbst unter schwierigen Rahmenbedingungen. Ein eindrucksvolles Beispiel für den Erfolg dieses MISEREOR-Projektes ist N. Rajanayagi auf dem MISEREOR-Plakat, die es mit Hilfe von SEDEC geschafft hat, sich mit einem Kiosk selbstständig zu machen. Damit sichert sie nicht nur ihre eigene, sondern auch die Zukunft ihrer Kinder.

„Ich wurde zum ersten Mal in meinem Leben mit Respekt behandelt. Das kannte ich vorher nicht. Ich bekam das Gefühl, das ich eine Person bin, die diesen Respekt verdient hat.“

MISEREOR ermutigt uns, in der kommenden Fastenzeit gemeinsam mit unserem Partner in Sri Lanka und MISEREOR unterwegs zu sein, den Wandel zu unterstützen, der dringend nötig ist, und ein Zeichen für die Unveräußerlichkeit der Menschenwürde zu setzen:

Auf die Würde. Fertig. Los!

TISCHGEBET – NICHT NUR ZUM FASTENESSEN

Herr, wir bitten Dich, lass uns die Menschen nicht vergessen, die nicht die Wahl haben, denen die Gaben Deiner reichen Schöpfung noch verwehrt sind.
Herr, behüte uns vor den Lastern unserer Zeit: dem Leben im Überfluss, der Verschwendung, der Selbstsucht. Schenke uns die Kraft, mit Deiner Schöpfung verantwortungsvoll umzugehen und selbstlos zu teilen.
Herr, segne unsere Tischgemeinschaft für und mit den Menschen im Süden, mit der wir zu einer gerechteren Welt beitragen möchten.
Amen.

MISEREOR-SONNTAG

Der Misereor-Sonntag ist der Höhepunkt der Fastenaktion und findet am 5. Sonntag in der Fastenzeit, dieses Jahr am 6. April statt.

In allen Gottesdiensten an diesem Samstag und Sonntag wird die große Kollekte für das MISEREOR-Hilfswerk gehalten.

Schon vorher, am 3. Sonntag der Fastenzeit, 23. März, um 10.30 Uhr werden wir in der Laurentiuskirche in Großkrotzenburg einen Familiengottesdienst zur Kinderfastenaktion feiern.

FASTENESSEN

Im Anschluss an die Eucharistiefeier am 6. April in der Paulskirche wird die Katholische Jugend Großauheim ein Solidaritätsessen im Pfarrzentrum gegenüber der Kirche zubereiten. Ihre Spende für das leckere einfache Mittagessen kommt direkt den Projekten von MISEREOR zugute.

Cafe & Konditorei

Hauptstraße 5
63457 Hanau-Großauheim
Telefon 06181-54350

www.caferayher.de
info@caferayher.de

Stark für die Menschen,
stark für die Region.

www.frankfurter-volksbank.de

Frankfurter Volksbank
Rhein/Main

Ludwigstraße 63, 63456 Hanau
Telefon 06181 276-14300

Musik ist
die Sprache
der Engel.
Thomas Carlyle

**Nicht nur in der Musik
gibt es Höhen und Tiefen.
Auch im täglichen Leben.**

Wir beraten Sie gerne.

Generalagentur Frank M. Renner
Hauptstr. 37 · 63457 Hanau
Tel. 06181 9668630
www.sv.de/frank.renner

Sparkassen Versicherung

Bestattungen

Heinz
Schaack
Inh. Rony Schaack

- Beratung
- Begleitung
- Bestattungsvorsorge
- Individuelle Bestattungen

Am Schelmesgraben 4
63457 Hanau - Großauheim
Telefon 06181 53487
www.bestattungen-schaack.de

Bitte fordern Sie unsere kostenlose Informationsbroschüre an.

Ökumenische Exerzitien im Alltag in der Fastenzeit 2025

Das Hamsterrad anhalten, einfach mal zur Ruhe kommen, Aufatmen und Durchatmen… Endlich mal wieder einen Moment Zeit haben… Zeit für Beziehungspflege: zu sich selbst, zu Gott… Kennen Sie diese Sehnsucht?

Die **„Ökumenischen Exerzitien im Alltag“** bieten Raum für diese Sehnsucht. Sie laden ein, sich selbst Zeit zu schenken, damit Sie bei sich und bei Gott sein können – einfach so, weil es bereichernd und heilsam ist – auch für Ihre zwischenmenschlichen Beziehungen.

Das lateinische Wort „Exerzitium“ bedeutet Übung. Es geht um die „Übung“, das eigene, ganz normale Leben in den Blick zu nehmen und sensibel zu werden für Gottes Wirken darin. Es geht darum, sich jeden Tag etwas Zeit für sich mitten im Alltag zu gönnen.

Zusätzlich treffen sich die Teilnehmer*innen jede Woche in einer festen Gruppe online (!), um ihre Erfahrungen in dieser besonderen Zeit auszutauschen. Teilnehmen kann jede und jeder. Ein bisschen Zeit und Neugier genügen.

Die diesjährigen EiA stehen unter dem Motto **„ICH BIN DA“.** Sie werden veranstaltet von der Katholischen und Evangelischen Kirchengemeinde Bergen Enkheim.

Ein Leitfaden dient als Grundlage der Exerzitien und kann über das Katholische Pfarrbüro (Tel.: 06109-731116; E-Mail: pfarrei.bergen-enkheim@bistum-fulda.de) gegen eine Schutzgebühr von 10 Euro erworben werden.

Die Onlinetreffen finden jeweils von 19.00 bis 20.15 Uhr statt. Sie beginnen am 9. März, dem 1. Fastensonntag und gehen bis zum 6. April, dem 5. Fastensonntag.

Anmeldungen erfolgen über das Pfarrbüro Heilig Kreuz Bergen-Enkheim und werden bis zum 28. Februar entgegengenommen. Mehr Informationen gibt es unter www.heilig-kreuz-frankfurt.de

Nachruf

Am 23. Dezember 2024 verstarb der langjährige Pfarrer der Stadtpfarrei Mariae Namen

Msgr. Dr. Norbert Zwergel

Er wurde am 22. April 1938 in Horbach geboren.

Nach seinen theologischen Studien wurde er 1964 zum Priester geweiht. Nach seiner Kaplanszeit in St. Elisabeth Fulda und seiner Tätigkeit als Rektor des Bonifatiushauses in Fulda wurde ihm am 1. Februar 1986 das Amt des Pfarrers der Hanauer Stadtpfarrei Mariae Namen anvertraut, in der er bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand am 1. August 2008 wirkte.

Damit verbunden übernahm er die Aufgaben des stellvertretenden Dechanten des Dekanates Hanau (1990-1996), sodann die des Dechanten (1996-2007) und des Regionaldechanten (1997-2007) sowie die des Moderators des neu gegründeten Pastoralverbundes ab dem Jahr 2006.

Msgr. Zwergel hat in der Vielfalt seiner Aufgaben immer seine theologische Kompetenz und pastorale Erfahrung eingebracht. So initiierte er das Neujahrsgebet auf dem Hanauer Marktplatz und wirkte als Brückenbauer zwischen den in Hanau ansässigen Konfessionen und Religionen.

Sichtbar bleibt sein Wirken bis heute in den Neubauten der Sakristei und des Pfarrsaales der Stadtpfarrei sowie der Umgestaltung des Dechant-Diel-Hauses zum regionalen katholischen Zentrum. Den Ruhestand verbrachte er gerne in seiner Freigerichter Heimat. Bis zu seinem Tod pflegte er, soweit es seine Kräfte zuließen, verschiedene Kontakte und war als Gesprächspartner bei vielen geschätzt.

In Dankbarkeit gedenken wir seines treuen Dienstes.

Trauerandacht am Palmsonntag

Alle, die um einen lieben Menschen trauern, sind herzlich eingeladen zu einer Trauerandacht ins
Katholische Pfarrheim St. Laurentius, Nebenstraße 27 in Großkrotzenburg, am Sonntag, 13. April, um 17 Uhr.
Auch eine spontane Teilnahme ist möglich.

Auf Ihr Kommen freut sich das Vorbereitungsteam
Gabriele Neumann, Oliver Freytag und Michael Kremer
Kontakt: Tel. 0 61 86/72 86

BESONDERE GOTTESDIENSTE in der österlichen Bußzeit (Fastenzeit) 2025

ASCHERMITTWOCH, 5. März
Eucharistiefeiern mit Auflegung des Aschenkreuzes
8.20 Uhr Schülergottesdienst in **St. Laurentius**
8.20 Uhr und **9.20 Uhr Schülergottesdienst** in der **Josefschule (Aula)**
9.00 Uhr Mariae Namen
10.30 Uhr Mariae Namen, Gottesdienst der Hanauer Kitas
12.00 Uhr Mariae Namen, Mittagsgebet
14.30 Uhr St. Elisabeth
18.00 Uhr St. Laurentius
18.00 Uhr St. Elisabeth
19.00 Uhr St. Paul

Ewiges Gebet am 1. Fastensonntag, 9. März:
10.45 Uhr Mariae Namen, Hochamt anschließend Anbetung
12.00 – 17.00 Uhr Mariae Namen, Gebetsstunden (s. Homepage)
17.00 Uhr Mariae Namen, Schlussandacht
18.00 Uhr Mariae Namen, Abendmesse

Mittwoch, 19. März:
9.00 Uhr Mariae Namen, Hl. Messe zum 80. Jahrestag der Zerstörung Hanaus (siehe Seite 42)
Sonntag, 30. März:
10.45 Uhr Mariae Namen, Hl. Messe mit besonderem Gedenken an die Zerstörung Hanaus vor 80 Jahren

Feier der österlichen Tage 2025

Samstag, 13. April, bis Montag, 21. April

BUSSGOTTESDIENSTE mit anschl. Beichtgelegenheit:
- **Sonntag, 9. März, 17.00 Uhr** in **St. Laurentius**, Großkrotzenburg
- **Sonntag, 16. März, 17.00 Uhr** in **Mariae Namen**
- **Sonntag, 6. April, 17.00 Uhr** in **St. Paul**, Großauheim
- **Palmsonntag, 13. April, 17.00 Uhr** in **St. Elisabeth**, Kesselstadt

HL. BEICHTE:
- **Mariae Namen: samstags um 17.15 Uhr**
- **Karfreitag, 18. April ca. 10.30 Uhr und ca. 16.00 Uhr in Mariae Namen**

KREUZWEGANDACHTEN

MARIAE NAMEN:
21. März und 4. April um 17.30 Uhr

HEILIG GEIST LAMBOY:
25. März und 8. April um 17.30 Uhr

HEILIG GEIST GROSSAUHEIM:
donnerstags um 17.30 Uhr

ST. ELISABETH:
freitags um 18.00 Uhr

EUCHARISTIEFEIERN AM PALMSONNTAG, 12./13. April

jeweils mit PALMWEIHE:
18.00 Uhr Mariae Namen
18.00 Uhr St. Paul
18.00 Uhr St. Laurentius
18.00 Uhr St. Elisabeth
8.00 Uhr St. Elisabeth
9.00 Uhr Kreuzburg-Kapelle
10.30 Uhr St. Laurentius (mit Palmprozession, Beginn am Museum)
10.30 Uhr St. Paul (mit Palmprozession, Beginn auf den Mainwiesen)
10.30 Uhr St. Elisabeth (mit Palmprozession)
10.45 Uhr Mariae Namen (mit Palmprozession, Beginn vor dem Pfarrsaal)
18.00 Uhr Mariae Namen

TRAUERLAUDES AM GRÜNDONNERSTAG, 17. April
8.00 Uhr Kreuzburg-Kapelle
15.00 Uhr St. Elisabeth, Stille Anbetung

ABENDMAHLSFEIERN AM GRÜNDONNERSTAG, 17. April
mit anschließender Ölbergstunde
19.00 Uhr St. Elisabeth
19.30 Uhr St. Paul
20.00 Uhr Mariae Namen
20.00 Uhr St. Laurentius
20.00 Uhr Kreuzburg-Kapelle

TRAUERLAUDES AM KARFREITAG, 18. April

8.00 Uhr Kreuzburg-Kapelle

KREUZWEG AM KARFREITAG, 18. April

10.00 Uhr Mariae Namen
anschließend Beichtgelegenheit
10.00 Uhr Heilig Geist Hanau
10.00 Uhr St. Elisabeth
10.30 Uhr Kreuzburg-Kapelle
10.30 Uhr St. Laurentius für Familien
11.00 Uhr St. Paul für Familien

LITURGIE VOM LEIDEN UND STERBEN JESU AM KARFREITAG

15.00 Uhr Mariae Namen
anschließend Beichtgelegenheit
15.00 Uhr St. Paul
15.00 Uhr St. Laurentius
15.00 Uhr Kreuzburg-Kapelle
15.00 Uhr St. Elisabeth
18.00 Uhr Hl. Geist Großauheim,
CROSS OVER – zwischen Tod und Auferstehung, Zeit für Stille und Gebet

TRAUERMETTE AM KARSAMSTAG, 19. APRIL

8.00 Uhr Kreuzburg-Kapelle

OSTERNACHTFEIERN, 19./20. April

21.00 Uhr St. Elisabeth
21.30 Uhr St. Paul

5.00 Uhr Mariae Namen
5.00 Uhr Kreuzburg-Kapelle
5.00 Uhr St. Laurentius

EUCHARISTIEFEIERN AM OSTERSONNTAG, 20. April

8.00 Uhr St. Elisabeth
9.00 Uhr Heilig Geist Hanau
10.30 Uhr St. Paul
10.30 Uhr St. Laurentius
Der Kirchenchor singt die G-Dur-Messe von Franz Schubert, unterstützt von Streichern und einer Sopran-Solistin
10.30 Uhr St. Elisabeth
10.45 Uhr Mariae Namen
18.00 Uhr Mariae Namen

VESPER AM OSTERSONNTAG

17.00 Uhr Mariae Namen

EUCHARISTIEFEIERN AM OSTERMONTAG, 21. April

8.00 Uhr St. Elisabeth
9.00 Uhr Heilig Geist Hanau
9.00 Uhr Kreuzburg-Kapelle
10.30 Uhr St. Paul, anschließend Ostereiersuche
10.30 Uhr St. Laurentius
10.30 Uhr St. Elisabeth
10.45 Uhr Mariae Namen,
(Familiengottesdienst) anschließend Ostereiersuche

MAIANDACHTEN

Heilig Geist Hanau:
6. Mai und 20. Mai, 17.30 Uhr

Mariae Namen Hanau:
16. Mai und 30. Mai, 17.30 Uhr

St. Laurentius Großkrotzenburg:
dienstags, 18.00 Uhr

Heilig Geist Großauheim:
donnerstags, 17.30 Uhr

St. Elisabeth Kesselstadt:
freitags, 18.00 Uhr

Ökumene:
Abschied von Pfarrerin Katrin Kautz

Pfarrerin Katrin Kautz von der Evangelischen Stadtkirchengemeinde Hanau arbeitete 25 Jahre im **ökumenischen Arbeitskreis Schule und Kirche** – mit unserem Gemeindereferent Maurice Radauscher, unserer ehrenamtlichen Mitarbeiterin Ricarda Sommer-Charrier (v.l.n.r.) und in früheren Jahren mit den ehemaligen Gemeindereferentinnen der Hanauer Stadtpfarrei.

Die Adventsgottesdienste in unserer Kirche St. Josef sowie in der evangelischen Johanneskirche (im Bild) waren die letzten Schulgottesdienste von Pfarrerin Kautz, die am **23. März um 14.00 Uhr in der Neuen Johanneskirche** ganz aus dem Pfarramt verabschiedet wird.
Die Schulgottesdienste in der Hanauer Innenstadt werden mit insgesamt vier Grundschulen ökumenisch gefeiert.
Mit Katrin Kautz verabschiedet sich eine eifrige Gesprächspartnerin im ökumenischen und interreligiösen Dialog in den Ruhestand.

GEBET FÜR UNSERE ERDE
...aus dem Anhang der Enzyklika „Laudato Si'"

Allmächtiger Gott,
der du in der Weite des Alls gegenwärtig bist
und im kleinsten deiner Geschöpfe,
der du alles, was existiert,
mit deiner Zärtlichkeit umschließt,
gieße uns die Kraft deiner Liebe ein,
damit wir das Leben und die Schönheit hüten.
Überflute uns mit Frieden,
damit wir als Brüder und Schwestern leben
und niemandem schaden.
Gott der Armen, hilf uns,
Du hast jeden Menschen aus Liebe geschaffen,
als dein Abbild und dir ähnlich.
Die Erde hast du uns anvertraut als das Haus,
das wir gemeinsam bewohnen und behüten sollen.
Selig, die die Schwächsten, die Opfer, die Betrogenen
als ihre Schwestern und Brüder an- und aufnehmen
und mit ihnen für die Heilung der Welt kämpfen.
Lobt und preist unseren gemeinsamen Herrn und
dankt und dient ihm mit großer Demut!

Erstkommunion 2025

KIRCHORT MARIAE NAMEN, HANAU

Am Sonntag, **27. April 2025,** werden 29 Kinder aus **Mariae Namen** ihre erste Hl. Kommunion empfangen:

- Tabea Arianna Bloh
- Lennard Marian Cancer
- Magdalena Felicitas Frei
- Adam Golas
- Darianny Evelyn Heyna
- Mihret Kidane
- Phillip King
- Henry Maurice Klein
- Greta Kronenberg
- Gariele Laporta
- Giovanni Laporta
- Delila Rosita Trude Lauenburger
- Shanaya Anna Lauenburger
- Lenny Michailidis
- Gabriella Oluwaferanmi Moisés
- Gracjan Orzechowski
- Aaron Pasappallikunnel Vince
- Michael Quaglietta
- Elli Quitt
- Diego Smeily Reinhardt
- Janella Violetta Reinhardt
- Gianna Reinhardt
- Crisanto Reinhardt
- Jamie Gitano Rüfer
- Mariela Mirija Schießl
- Laura Jane Schießl
- Maja Christina Tokarski
- Pascal Noel Vogel
- Klara Wohlfromm

KIRCHORT ST. LAURENTIUS, GROSSKROTZENBURG

Am Sonntag, **27. April 2025,** werden 19 Kinder in der **Laurentiuskirche** ihre erste Hl. Kommunion empfangen:

- Leah Anderson
- Leni Bayerl
- Lorena Manuela Beck
- Melina Bergmann
- Sarah Berkus
- Noah Craig Betz
- Niklas Bischler
- Marisol Di Cecilia
- Georg Ferenc
- Joseph Ferenc
- Klara Gaschitz
- Jana Gayo Astals
- Anto Gronjak
- Levin Hackethal
- Oktavian Oliver Pawlas
- Sarah Elisabeth Anne Schaupmeier
- Klara Seipp
- Ignacio Steigler-Rittershofer
- Nele Weigel

KIRCHORT ST. JAKOBUS, GROSSAUHEIM

Am Sonntag, **4. Mai 2025,** werden 29 Kinder in der **Paulskirche** ihre erste Hl. Kommunion empfangen:

- Lena Degenhardt
- Ella Marlene Dunkel
- Santiago Faro
- Louisa Fuchsberger
- Jonas Marco Geiger
- Anna Göbel
- Paula Grziwa Fernandez
- Alessio Hein
- Manuel Alexander Helbach
- Leoni Hergesell
- Jonah Hörseljau
- Lena Maria Kapell
- Angelina Mirena Keil
- Laurenz Kurzschenkel
- Noah Maximilian Lipski
- Tiago José Theodore Littlejohn
- Alicia Mariano
- Maximilian Noah Molenda
- Emilian Musollaj
- Leonardo Renaldo Oremus
- Leandro Palumbo
- Lara Emilia Pierer
- Marla Placzek
- Friederike Pöltl
- Simon Reichstein
- Annika Ursula Rudloff
- Maria Cecilia Schneider
- Luzie Sieverding
- Livia Wozniak

FRANZISKANISCHER IMPULS:

Sonnengesang – Auf DU und DU mit Gottes Geschöpfen

GEBET

Gelobt seist du, mein Herr,
mit allen deinen Geschöpfen.
Gelobt seist du für unsere Mutter Erde,
die uns erhält und lenkt und vielfältige
Früchte hervorbringt, mit bunten Blumen
und Kräutern.

(aus dem Sonnengesang des Hl. Franziskus)

Woher er kommt

Der Sonnengesang gilt als mittelalterlicher poetischer Text von außerordentlicher Bedeutung. Er ist in altitalienischer Sprache verfasst und wurde zu einem Stück Weltliteratur. Franziskus hat die Verse dieses Liedes im Winter 1224/25 gedichtet. Er wohnt zu dieser Zeit in einer Hütte im Garten von San Damiano bei den Schwestern der Hl. Klara. Seine körperliche Verfassung ist schlecht, er erblindet zunehmend und spürt, dass seine Lebenskraft abnimmt.

Meditative Gedanken

Es bewegt mich, dass Franziskus die Strophen dieses wunderbaren Lobliedes auf den Schöpfer und seine Geschöpfe nicht in sonnig heiteren Zeiten verfasst. Nein, mitten in seine Erblindung hinein sieht er mit den Augen des Herzens, was den Menschen geschenkt ist: Lebensraum, Gestirne, Wasser, Luft und Feuer, Erde, Mitmensch und Friede. All diese Gaben werden Franz zu Schwester und Bruder. Es ist, als würde die äußere Blindheit noch viel deutlicher erkennen lassen, worum es tatsächlich geht. Und ich frage mich: Gehen uns nicht in schwierigen Zeiten auch die Augen auf für die tatsächlichen Schätze unseres Lebens, für die wir sonst reichlich blind sind?

Mutter Erde – wir erleben in diesen Wochen deutlich unsere Abhängigkeit: von der Nahrung der Erde, von sauberem Trinkwasser, von der frischen Luft, von Gesundheit und Fürsorge. All diese Gaben sind nicht selbstverständlich. Wir können ohne sie nicht sein. Das alles hat nichts mit Romantik oder nostalgischer Naturverklärung zu tun. Wir sind lebensnotwendig eingebunden in den Kreislauf der Schöpfung. Und ahnen in dieser Zeit, wo so vieles Liebgewordene nicht möglich ist, dass uns auch die Schönheit der Schöpfung trösten und aufrichten kann: das Maigrün der Bäume, die Fülle und Farbenvielfalt der Blüten, das Schwirren der Insekten und Schmetterlinge.

Grün – die Farbe der Hoffnung und der Lebendigkeit. Für Hildegard von Bingen ist die sichtbare Grünkraft ein Sinnbild für den unsichtbaren heiligen Geist. Wir gehen von Ostern dem Pfingstfest entgegen. Wir leben von den vielfältigen Früchten der Erde. Aber nicht weniger von den Früchten des guten Geistes Gottes: Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung. (Gal 5, 22) Für Franziskus gehört alles zusammen. Nichts davon ist selbstverständlich. Das macht ihn demütig und dankbar.

Persönliche Impulse für den Alltag

- Licht, Sonne, Wärme, Helligkeit, Frische, Weite sind wunderbare Lebenshelfer. Ich achte besonders auf diese Gaben der Schöpfung und lasse mich spürbar ermutigen.
- Wenn ich einen Garten habe oder auch draußen spazieren gehe, nehme ich Erde in meine Hand und lasse mich davon berühren. Wie fühlt sie sich an? Wie verändert es mich, wenn ich mit Erde arbeite? Was hilft mir, geerdet durch meinen Alltag zu gehen?
- Ich kann Samenkörner in einer Schale mit Erde aussäen und das Wachsen der Saat bewusst mitverfolgen.
- Jeden Tag verbringe ich Zeit im Freien; ich schaue, höre, rieche, spüre, nehme wahr, ohne Absicht und ohne Bewertung; ich kann zum Abschluss eine Strophe des Sonnengesangs für mich beten.
- Loben tut gut; ich nehme mir bewusst vor, immer wieder einen Mitmenschen in meiner Umgebung zu loben, der etwas gut gemacht hat. Ich kann mich mit dem Kraftfeld der Dankbarkeit innerlich verbinden.

https://regens-wagner-holzhausen.de/ueber-regens-wagner/archiv-publikationen-links/publikationen/franziskanische-impulse/

Wie zentral für den christlichen Glauben gerade auch die Beziehung zur Erde ist, wird etwa an den Sakramenten deutlich; werden doch bei deren Spendung Elemente aus der materiellen Welt (Wasser, Brot, Wein etc.) benutzt. In der Menschwerdung Gottes findet diese Verbindung Gottes mit dem von ihm geschaffenen materiellen Universum ihren geheimnisvollen Höhepunkt (vgl. LS 235f. 238-240). Unter diesem Vorzeichen des Glaubens getätigt ist der Einsatz für Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit mehr als moralische Pflicht; er ist Lobpreis des Schöpfers und erfolgt als Dank für seine Schöpfung, so wie ihn Franz von Assisi gesungen hat: „Laudato si'".

GEBET

Öffne meine Augen, Gott,
deine Herrlichkeit in der Vielfalt
von Pflanzen und Blumen zu sehen.
Öffne meine Ohren, Gott,
deine Stimme im Vogelgesang
und im Rauschen der Blätter zu hören.
Öffne mein Herz, Gott,
deine Liebe in der Fülle
von Früchten und Samen zu erahnen.
Öffne meine Hände, Gott,
deine Schöpfung
zu pflegen und zu bewahren.
Öffne mein Leben, Gott,
und mach mich fähig,
dich in allem zu erkennen.

(Andrea Rehn-Laryea) Gotteslob 19.3

Schreinerei Glaserei

Kurzschenkel

Seit 1876

• Innenausbau • Möbel • Glaserei • Türöffnung

Schreinerei Kurzschenkel • Rochusstraße 5 • 63457 Hanau
Tel. 06181 54379 • Fax 06181 6186466 • Mobil 0170 4909746

www.schreinerei-kurzschenkel.de

SEIT 1871

MATULKA

SCHLOSSEREI · METALLBAU · STAHLBAU

Spitzenweg 12
D-63457 Hanau

Fon 06181- 5 24 86

www.matulka-gmbh.de

ENERGIE AUS EINER HAND.

Ihre Vorteile:

- Günstige Tarife
- Voller Service
- Nachhaltig
- Vor Ort und nah

Seit mehr als 60 Jahren!

Gemeindewerke Großkrotzenburg GmbH | Im Flachsgewann 2a | 63538 Großkrotzenburg
Tel. 06186 91500-111 | www.gemeindewerke-grosskrotzenburg.de

Buchhandlung Lesebär

Ganz in Ihrer Nähe in Großkrotzenburg
(Parkplätze direkt vor der Tür)

lesebaer@t-online.de
Tel. 06186/912345
www.lesebär24.de

Alle online bestellten Artikel können wahlweise in die Buchhandlung oder an jede gewünschte Adresse geliefert werden.

Thomas Mohler
Bahnhofstraße 16 · Großkrotzenburg

RECHT AM PLATZ

RECHTSANWÄLTE
MALEK & ILLE

S. Malek

malek@recht-am-platz.de
Tel (0 61 81) 9 69 26 40

Ihre Spezialisten im:

- Arbeitsrecht
- Verkehrsrecht
- Familien- und Erbrecht
- Miet- und WEG-Recht
- Werkvertragsrecht

C. Ille

ille@recht-am-platz.de
Tel (0 61 81) 9 88 27 20

Rochusplatz 2 • Großauheim

KÖB St. Laurentius

Neue Zeitschriften in der KÖB

Die Katholische Öffentliche Bücherei St. Laurentius in Großkrotzenburg hat ihr Zeitschriftenregal neu aufgestellt. Nachdem im letzten Jahr einige Zeitschriften insolvent wurden, hat das Team der KÖB sein Sortiment umgestellt und erweitert.

Neben dem Abo der bewährten Zeitschrift „Mein schöner Garten“ gibt es nun noch „kraut & rüben“, für Kochfans kommen „Mein Buffet“ und „Köstlich vegetarisch“ dazu.

Für Familien stehen ab sofort „Geolino mini“ für 4-8-Jährige und „Meine Enkel und ich“ für die Großeltern zur Verfügung. Für Unternehmungslustige gibt es das „Wandermagazin“, „Daheim in Deutschland“ und „Vital“.

Weiterhin verfügbar sind die Testhefte der „Stiftung Warentest“, „Landlust“, „Plus“, und die Handarbeitszeitschriften „Anna“ und „Burda Stricken“.

Mehr Informationen zum Medienbestand der KÖB findet man im Bibliothekskatalog bibkat.de/grosskrotzenburg. Dort kann man Medien auch vormerken und verlängern. Das KÖB-Team freut sich auf Leser*innen aller Konfessionen. Übrigens ist die Ausleihe kostenlos.

Die Öffnungszeiten: Sonntag 10.45 – 12.00 Uhr, Dienstag 16.00 – 18.00 Uhr, Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr.

Meditatives Gebet mit Gesängen aus Taizé

Freitag, 14. März:
(Ort und Zeit siehe Pfarrmitteilungen, bzw. Homepage)

17. April (Gründonnerstag)
um 20.30 Uhr
in St. Paul, Großauheim

16. Mai um 19.30 Uhr
in der Kirche Heilig Geist, Großauheim, John-F.-Kennedy-Str. 24 (Waldsiedlung)

Aus Rohr wird Zucker ...

Aus dem eigenen Zuckerrohr Rohrzucker zu gewinnen, diesen Traum erfüllten sich die Mitglieder des Kleinbauernverbands Manduvira. In Arroyos y Esteros in Paraguay konnte mit Hilfe externer Kreditgebender (darunter auch die Internationale Genossenschaft für nachhaltige Geldanlage namens Oikocredit) im Jahre 2014 eine umweltfreundliche Raffinerie errichtet werden, um der steigenden Nachfrage nach Bio-Rohrzucker gerecht zu werden.

„Früher haben wir unsere Ernte an die Zuckerfabriken der Reichen verkauft. Die zahlten schlecht und wir wollten nicht mehr abhängig sein“, erzählt Olga, Mitglied von Manduvira. So pachtete zunächst im Jahre 2005 Manduvira eine Raffinerie zur Eigenproduktion. Da jedoch die Einrichtung bereits in die Jahre gekommen, die Miete relativ hoch und obendrein etwa 100 km von den Feldern entlegen war, reifte der Entschluss zum Bau einer eigenen Anlage.

Die Zeit der Ernte erstreckt sich in Paraguay von Juni bis November. Der Anstrengung geschuldet, sind es ausschließlich Männer, die das gigantische, süße Gras ernten. Beim Zuckerrohr handelt es sich um eine mehrjährige Pflanze, die nach acht Ernten ausgedient hat, mit der Folge, dass alle acht Jahre neue Stecklinge auf den Feldern ausgebracht werden müssen.

Das nun geerntete Zuckerrohr wird mit Hilfe von Ochsenpower zur Raffinerie befördert (in Ermangelung eigener Tiere werden Ochsen-Besitzende engagiert). Dort angekommen, wird das Zuckerrohr gewogen, zerkleinert und ausgepresst. Es entsteht ein trüber Rohsaft, der mithilfe von Kalk gefiltert wird. Abschließend bildet sich ein klarer Dünnsaft mit einem Zuckergehalt von etwa 16 Prozent. Hieraus kann Manduvira je nach Kundenwunsch Rohrohrzucker oder Vollrohrzucker erzeugen.

Genannte Ausführungen und weitere Details finden sich im Internet auf den Seiten von lobOlmo.

Deren „Initiatoren“, Jutta Ulmer und Michael Wolfsteiner, dokumentierten ihren Besuch bei Manduvira im Jahre 2019 in Bild und Schrift:
www.lobolmo.de/paraquay-zuckerrohr-bauern-leben-ihren-traum/

Für die Weltläden im Pfarreigebiet:
Michael Kremer

WELTLADEN
FAIR HANDELN

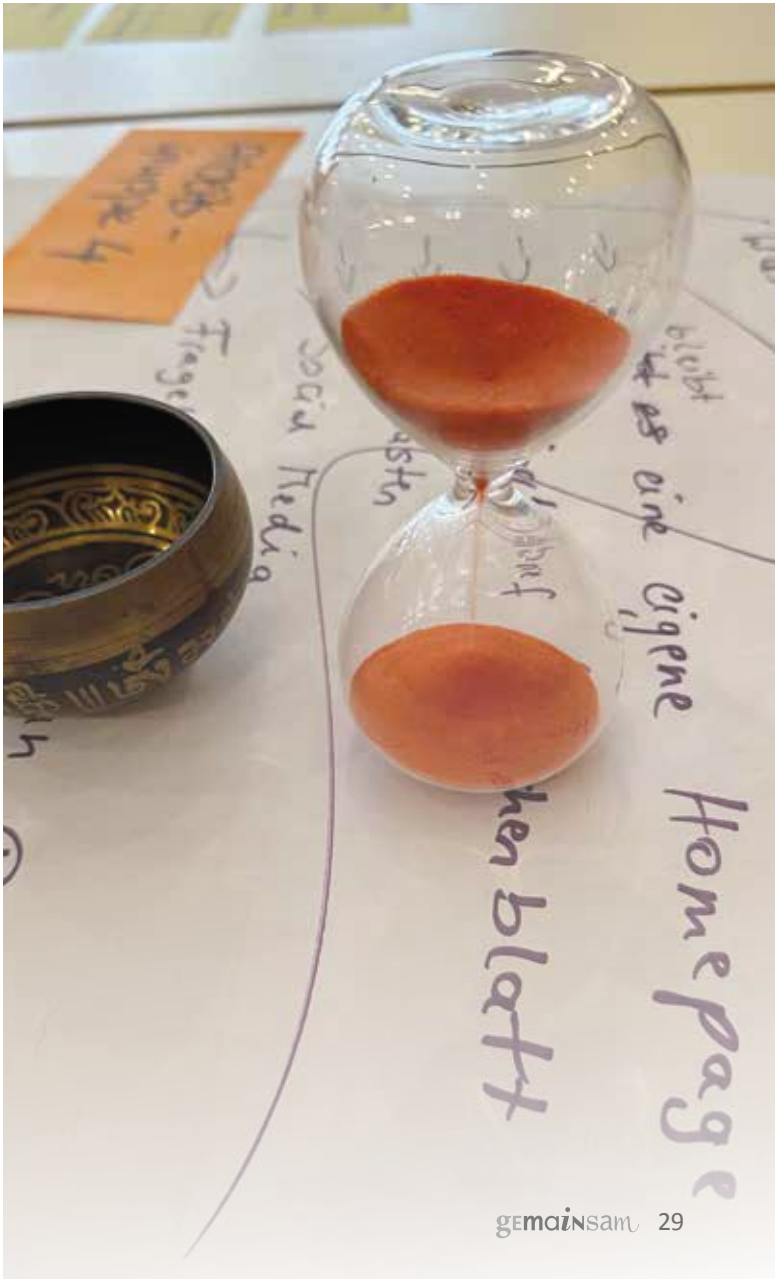
Bericht aus der Steuerungsgruppe für die Pfarrei St. Klara und Franziskus am Main

Sehr intensiv sind die Beratungen in der Steuerungsgruppe zur Erweiterung der Pfarrei Sankt Klara und Franziskus zum 1. Januar 2026. In den Arbeitsgruppen „Pfarrkirche, Pfarrbüro und Dependance“, „Synodale Strukturen – pastorale Orte“, „Immobilien, Finanzen und Personal“, „Vision und Pastoralplan“ und „Öffentlichkeitsarbeit“ wird die zukünftige Struktur der Pfarrei vorbereitet.

Das zentrale Pfarrbüro bleibt weiterhin im Zentrum von Hanau bei der Stadtpfarrkirche Mariae Namen. In Bergen-Enkheim wird zusätzlich eine Dependance (Nebenstelle des zentralen Pfarrbüros) eingerichtet. Die anderen dann ehemaligen Pfarrbüros bleiben zumindest zunächst mit einigen Stunden Öffnungszeit als Kontaktstellen erhalten.

Als Pfarrkirche schlägt die Steuerungsgruppe dem Bischof St. Elisabeth in Kesselstadt vor; sie ist ein für alle leicht erreichbarer Ort in der Mitte der Pfarrei. Von zentraler Bedeutung ist es, das Gemeindeleben der einzelnen Kirchorte wahrzunehmen und zu stärken, indem man gute Rahmenbedingungen schafft.

Am 10. November 2024 fand durch den Pfarreirat und die Pfarrgemeinderäte die Neuwahl der Vertreter*innen des Pastoralverbundes – später dann der neuen Pfarrei – für den Katholikenrat statt. Zukünftig werden Herr Patryk Windhövel, St. Elisabeth, und Herr Andreas Singer, Sankt Klara und Franziskus, den Pastoralverbund vertreten.



„Die Zeit läuft“ – Klausurtag der Steuerungsgruppe
Foto: Andreas Weber

NEU! Indischer Gottesdienst in Mariae Namen Hanau

Am Freitag vor Weihnachten trafen sich über 100 im Umkreis von Hanau lebende Menschen indischer Herkunft zum Gottesdienst und gemeinsamen Essen. Pfarrer Ajmon Joseph aus Mühlheim (Bistum Mainz) leitete den Gottesdienst, der im Pfarrsaal Mariae Namen stattfand. Gefeiert wurde im syro-malabarischen Ritus. Das leckere indische Essen hatten die Familien vorgekocht und mitgebracht. Außerdem gab es ein kulturelles Programm mit Weihnachtsbräuchen aus Indien.

Indien ist ein sehr großes Land mit unterschiedlichen Sprachen. Die Gemeinschaft, die sich seit Herbst 2024 in der Kapelle des St. Vinzenz-Krankenhauses in Hanau gebildet hat, besteht überwiegend aus Gläubigen aus der Region Kerala. Ihre Muttersprache ist Malayalam. Wie die Fotos zeigen, handelt es sich um viele junge Familien mit Kindern und Jugendlichen. Katholische Ordensschwestern und Laien, die im St. Vinzenz-Krankenhaus arbeiten, organisierten die indischen Gottesdienste zuerst dort. Schnell war die Krankenhauskapelle zu klein.

Ab Februar findet an jedem 1. Sonntag im Monat um 16 Uhr ein indischer Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche Mariae Namen Hanau statt. Herzliche Einladung auch an Gemeindemitglieder anderer Nationalität, einmal dabei zu sein.

Katholische Kirche in Indien

In Indien geht das Christentum auf den Apostel Thomas zurück. Aufgrund der Einmischung portugiesischer Kolonialherren und europäischer Missionare zersplitterte die indische Kirche in mehrere Gruppierungen, von denen neben der römisch-katholischen Kirche zwei indische Kirchen, heute sogenannte katholische Ostkirchen mit einem eigenen Kirchenrecht entstanden sind. Auch ihre Gottesdienste laufen anders ab, als unser „lateinischer" Ritus. Und trotzdem sind sie nicht weniger katholisch.

Apostolische Ursprünge

Die Kirche in Indien ist apostolischen Ursprungs. Der Apostel Thomas soll im Jahr 52 an der Malabarküste im Südwesten Indiens gelandet sein. Dort befindet sich der heutige indische Bundesstaat Kerala. Entlang der Malabarküste gründete der Apostel sieben christliche Gemeinden und starb als Märtyrer in Mailapur bei Madras. Jene indischen Kirchen, die auf die Gründungen des Apostels zurückzuführen sind, werden unabhängig von Konfession oder Ritus auch „Thomas-Christen" genannt. Lange vor den Kolonialherren aus Europa entwickelte sich das Christentum in Indien. Kontakt gab es in altkirchlicher Zeit zu einer Kirche außerhalb des römischen Reiches, zur Assyrischen Kirche des Ostens. Der Gottesdienst der Thomas-Christen in Indien wurde deshalb nach dem ost-syrischen Ritus gefeiert, die Bischöfe kamen aus der Assyrischen Kirche des Ostens, deren Stammgebiet im heutigen Irak liegt. Nach der Ausbreitung des Islams bestand lange kaum Kontakt zwischen den Kirchen in Europa und Indien.

Veränderungen in Folge der Kolonialisierung

Der erste römisch-katholische Missionar an der Malabarküste war 1291 ein italienischer Franziskaner. Die ersten „lateinischen" Missionare und die Thomas-Christen fühlten sich damals noch im gemeinsamen Glauben verbunden. Es gab keine Zweifel daran, gemeinsam zu der einen, heiligen, katholischen und apostolischen Kirche zu gehören. Das lag vielleicht auch daran, dass die indischen Christen von den Kirchenspaltungen der vorherigen Jahrhunderte nichts mitbekommen hatten. Mit dem Eintreffen der portugiesischen Seefahrer ab 1498 kam es nach und nach zur Bedrohung der Einheit. Den Thomas-Christen wurde teilweise die Rechtgläubigkeit abgesprochen. Dies war ein Vorwand der Portugiesen, ihre Kirche unter Kontrolle zu bringen. Vorhandene kirchliche Strukturen wurden „neuen", von den Europäern ernannten Bischöfen unterstellt und der traditionelle ost-syrische Ritus vom lateinischen Ritus zurückgedrängt und latinisiert. Heute nennt man diesen Ritus syro-malabarisch. In Folge der Zurückdrängung spalteten sich im 17. Jahrhundert einige Thomas-Christen ab, weil sie den europäischen Einfluss der Portugiesen und Jesuiten ablehnten. Weil sie sich nun für Bischofsweihen an eine orthodoxe Kirche wandten, mussten sie deren west-syrischen Ritus annehmen. Später kehrte ein Teil dieser Gruppe wieder in die Gemeinschaft mit Rom zurück. Ihren Ritus nennt man syro-malankarisch.

Ein Papst, drei verschiedene katholische Kirchen in Indien

Am Thomastag des Jahres 1923 wurde vom damaligen Papst eine eigenständige syro-malabarische Kirchenstruktur wiederhergestellt. Es entstand eine eigenständige katholische Ortskirche, die syro-malabarische Kirche. Seit 1934 wurde die ursprüngliche Form ihrer Liturgie wieder eingeführt. Sie ist eine katholische Ostkirche eigenen Rechts – doch sie steht in voller Kirchengemeinschaft mit dem Papst und allen katholischen Kirchen. Nach der ukrainisch-katholischen Kirche ist sie mit 4,6 Millionen Gläubigen die zweitgrößte der katholischen Ostkirchen. Zur syro-malankarische Kirche, die ebenfalls eigene Strukturen hat, gehören etwa 480.000 Gläubige. *M. Radauscher*

Regionalkantor Armin Press feierlich verabschiedet

Nach elf Jahren verabschiedeten wir uns mit einem Festgottesdienst von unserem Regionalkantor Armin Press und danken ihm für sein Wirken in Mariae Namen und St. Klara und Franziskus: Für den Dienst an der Orgel, bei Kirchenchor, Kinderchor und Frauenschola sowie in der Region: Für die Ausbildung junger Organisten und Chorleiter, den „Kirchenmusik-Stammtisch" und die Begleitung von Orgelbau-Projekten, z. B. in Heilig Geist Lamboy.

v.l.n.r. Pfarrer James, Ricarda Sommer-Charrier, Edith Harmsen (Kirchenmusik Bistum Fulda) Armin Presss, Dechant Andreas Weber
(Foto: privat)

Adventsbasteln in St. Laurentius

*Mit Eifer und Geduld fertigten viele Bastelkünstler unterschiedlichsten Weihnachtsschmuck. Dabei hatten alle, kleine und große Teilnehmer*innen, viel Freude.*

(Fotos: Karin Gollbach)

Senioren-Adventskaffee

*Bei weihnachtlicher Stimmung mit einer Andacht, Liedern bei Gitarrenbegleitung und leckeren selbstgebackenen Kuchen, verbrachten zahlreiche Senioren*innen ein paar frohe und besinnliche Stunden. Herzlichen Dank an Herrn Schorn für die Unterstützung mit der Gitarre und allen Bäckerinnen und Bäcker sowie dem gesamten Vorbereitungsteam.*

Senioren feiern Erntedank

Für die Senioren aus Großauheim waren die Kaffeetische in der Altenbegegnungsstätte vom Caritas-Vorbereitungsteam liebevoll gedeckt worden. Beim fröhlichen Erzählen erlebten die Gäste schöne Gemeinschaft am Erntedank-Nachmittag.

(Fotos: Birgit Imgram)

Erfolgreiche Engel-Spendenaktion für die Kita Mariae Namen

In den Adventsgottesdiensten in Mariae Namen kamen über eine Sonderkollekte an der Kirchentür insgesamt 1.150 Euro für bedürftige Familien der Kita Mariae Namen zusammen. Für manche Eltern ist es schwer oder gar nicht möglich, den Betrag für das Kita-Essen aufzubringen. Für Sie waren alle Spenderinnen und Spender „Engel". Ganz herzlichen Dank!
(Foto: Ricarda Sommer-Charrier)

Adventsbasar in der Kita St. Josef Hanau

Kurz vor Weihnachten verwandelte sich die Kita St. Josef in einen richtigen Weihnachtsmarkt. Beim Adventsbasar wurden allerlei selbst gebastelte, selbst geerntete und selbst gebackene Dinge der Kinder verkauft. Mit dem Gewinn sollen neue Gruppenspiele angeschafft werden. Viele Eltern und Gäste staunten über das Lichterkettenwunderland, in das sich der Kindergarten durch die Hand der Erzieherinnen verwandelt hatte.

(Fotos: Justyna Gadzijewski)

Hanauer Schulkinder besuchen Franziskaner

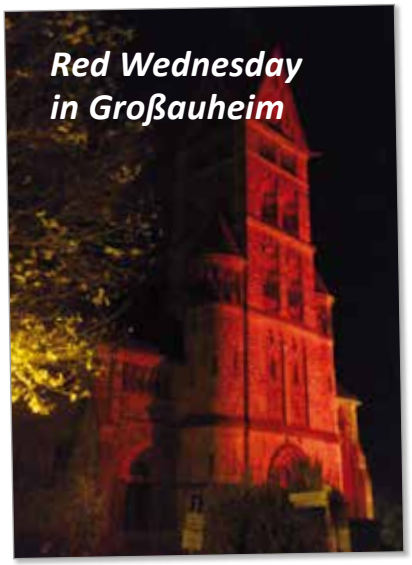
„Wie verbringt ein Mönch seinen Tag? Macht ein Mönch auch Urlaub? Warum redet ein Mönch jeden Tag mit Gott?“ Diese und viele andere Fragen mehr stellten die Religionskinder der Pestalozzi-Schule Bruder Michael aus dem Franziskanerkloster in Großkrotzenburg. Viele Kinder waren vorher noch nie in einem Kloster und wussten nicht viel über das Leben von Ordensbrüdern, ihre Arbeit und wieso jemand ins Kloster geht.

Bruder Michael beantwortete alle Fragen mit viel Geduld und kindgerecht: „Mit deiner Freundin redest du doch auch jeden Tag!“ Nach einem Morgengebet in der Kapelle zeigte er den Kindern das Kloster. In der Bibliothek erfuhren die Kinder, woher der Begriff „ein Buch aufschlagen“ kommt. Eine Schülerin durfte sogar in ein Mönchsgewand schlüpfen.

(Fotos: Maurice Radauscher)

REFRESH Lobpreisabend in Hanau

Vor der Anbetungszeit tauschten sich Jugendliche und Erwachsene über das Thema Berufung aus. Im Anschluss an das Gebet gründete sich ein neues REFRESH Team von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die in Zukunft das Projekt mitgestalten werden.



Red Wednesday in Großauheim

Zum weltweiten Gedenktag für verfolgte Christen wurde neben vielen berühmten und weniger berühmten Gebäuden auf der ganzen Welt auch die Paulskirche im Rot der Märtyrer angestrahlt. Lassen wir nicht nach im Gebet für Religionsfreiheit für alle Menschen und unsere bedrängten Schwestern und Brüder im Glauben.

(Fotos: privat)

Firmung 2024

Rund 200 Jugendliche empfingen im November und Dezember die Firmung in sechs Gottesdiensten, auf die im Rahmen unseres neuen Firmkonzeptes vorbereitet wurde. Die Jugendlichen waren frei, sich ihren Firmort unabhängig vom Wohnort auszusuchen. Die meisten jungen Leute aus unserer Pfarrei gingen natürlich in Großauheim, Großkrotzenburg und Kesselstadt. Firmspender war Domkapitular Thomas Renze. *(Fotos: privat)*

Firmung in Großauheim

Firmung in Großkrotzenburg

Einführung von Johannes Heyter als Kita- und Kinderchor-Leitung

Im Familiengottesdienst am 1. Advent wurde Johannes Heyter offiziell als Leiter der Kita Mariae Namen der Gemeinde vorgestellt. Pfarrer Stickel segnete ihn für seinen Dienst.
Von Verwaltungsleitung Iris Schuhmann erhielt er symbolisch einen essbaren Schlüssel. Da Regionalkantor Armin Press in den Ruhestand gegangen ist, übernimmt Johannes Heyter inzwischen auch die ehrenamtliche Leitung des Kinderchores (siehe Seite 11). *(Fotos: privat)*

Firmung in Kesselstadt

Friedenslicht unterwegs in Hanau

Das Symbol der Hoffnung und des Friedens wurde dieses Jahr unter dem Thema „Vielfalt leben – Zukunft gestalten“ ausgesendet. Die Hanauer Kommunionkinder Michael Quaglieta und Magdalena Frei (oben rechts) holten es mit Katechetin Ricarda Sommer-Charrier auf dem Hauptbahnhof ab und brachten es in den Abendgottesdienst in Mariae Namen. Stellvertretend für die Kommunionkinder überreichte es Magdalena als Zeichen der Verbundenheit in der Moschee an Imam Herrn Bozkurt (unten rechts) und in der Synagoge Herrn Dainow von der Jüdischen Gemeinde (unten mittig).

Friedenslicht erhellt Großkrotzenburg

Am 3. Advent erreichte das Friedenslicht aus Bethlehem auch Großkrotzenburg. In einer Andacht in der Kirche konnten mitgebrachte Kerzen entzündet werden. Neu in diesem Jahr: Fünfzig vorbereitete Laternen wurden verteilt, um sie von den Teilnehmenden in Einrichtungen, Praxen oder Geschäfte zu verteilen. Großkrotzenburg konnte durch die Friedenslichter ein wenig heller werden.

(Foto: privat)

(Fotos: Ricarda Sommer-Charrier)

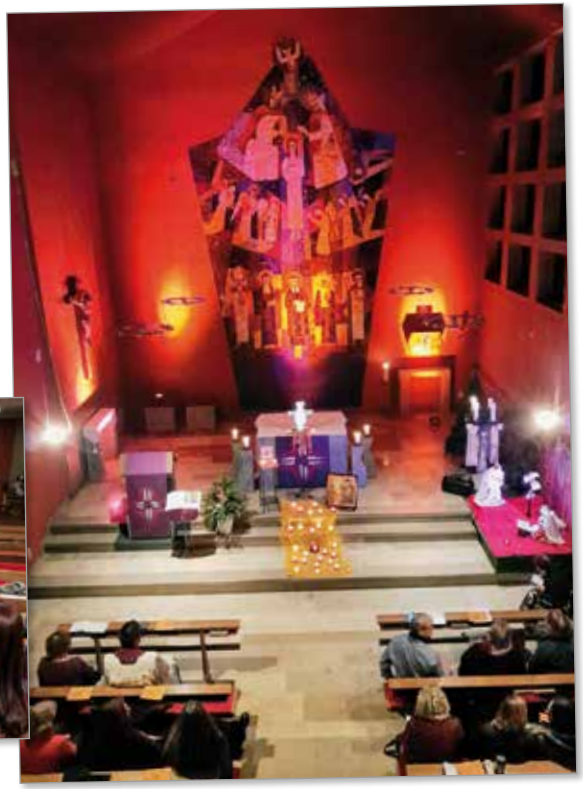
Lichterloh Lobpreiskollektiv

Für die Firmfeiern in Kesselstadt und Dörnigheim sowie den REFRESH Lobpreisabend kamen im Herbst junge Sängerinnen und Musiker zusammen und gestalteten die Feiern mit NGL (Neues Geistliches Liedgut) und modernen Lobpreisliedern mit. Der Bandname „Lichterloh" erinnert an das Feuer des Heiligen Geistes. In wechselnder Besetzung wird die Gruppe zukünftig sicher noch von sich hören lassen.

(Fotos: Franziska Radauscher, Pfarrei St. Elisabeth)

Mehrsprachiges Taizé-Gebet für die Kranken

In der Kapelle des St. Vinzenz-Krankenhaues in Hanau wurde im Advent ein meditatives Taizé-Gebet gestaltet. Ehrenamtliche und Chormitglieder aller Kirchorte wirkten mit. Wie in Taizé selbst wurden die Lesungen und natürlich die Gesänge in verschiedenen Sprachen vorgetragen. Für die Schönheit des Gesanges sorgte ein 30-köpfiger Projektchor.
Vor dem Gebet besuchten Ehrenamtliche mit Klinikseelsorger Inaki Blanco Perez Patienten und Patientinnen auf Station und luden zum Gebet und Krankensalbung ein (Foto links unten). Etliche Personen ließen sich am Ende des Taizé-Gebetes in der Kapelle oder auf ihrem Zimmer die Krankensalbung spenden. In der vollen Kapelle waren auch Jugendliche, die im Oktober nach Taizé gepilgert waren.



Die Fotos zeigen die illuminierte und mit Ikonen aus Taizé dekorierte Vinzenz-Kapelle sowie einige Ehrenamtliche aus dem Besuchsdienst bei der Einweisung durch Klinikseelsorger Inaki Blanco Perez.

Audio-Mitschnitte und Videos des schönen Gesanges auf unserer Homepage bei den Rückblicken.

(Fotos: privat)

Auszeichnung für Schülerzeitung der Mädchenrealschule St. Josef

Margot Friedländer, geboren 1921 als jüdische Deutsche, deportiert 1944 und befreit im Mai 1945, entging nur knapp dem Tod. Sie überlebte als einzige ihrer Familie den Holocaust. Sie kehrte erst 1988 wieder zurück nach Deutschland und engagiert sich seitdem unermüdlich für Demokratie, für Freiheit und Menschlichkeit. 2023 gründete sie unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank Walter Steinmeier eine Stiftung, die im gleichen Sinne agiert: Für Demokratie, gegen Antisemitismus, für Freiheit und Menschlichkeit. 2024 wurde erstmals ein Preis ausgeschrieben für Menschen, die sich im Sinne der Stiftung engagieren und am 27. November 2024 dann zum ersten Mal verliehen.

Margot Friedländer hat die Ausschreibung des Preises federführend begleitet: „Die große Zahl der eingereichten Bewerbungen, die sich für die Ziele meiner Stiftung einsetzen, hat mich sehr gefreut. Denn dieses Engagement ist so unglaublich wichtig. Wichtig für die Zukunft unseres Landes, wichtig für Euch. Ich engagiere mich jeden Tag dafür, dass wir nicht vergessen dürfen, was geschehen ist. Und ich danke allen, die sich meiner Mission mutig und engagiert anschließen. Seid Menschen."

Die vollständige Danksagung, Bilder von der Preisverleihung sowie die Laudatio stehen auf der Homepage der josefine-Zeitung: http://www.josefine-online.de/artikel/november2024/margot-fried-lander-preisverleihung.html
(Fotos: privat)

Unter den ersten Preisträgern ist die Schülerinnenzeitung *josefine.* Hier der Text von der Urkunde:

*„Die Schülerzeitung **"josefine"** an der Mädchenrealschule St. Josef in Hanau erhält den Margot Friedländer Schulpreis 2024 für ihr herausragendes Engagement in der historischen und gesellschaftlichen Bildung. Seit sieben Jahren leistet die Arbeitsgemeinschaft von Schülerinnen der 7. und 9. Klasse wertvolle Erinnerungsarbeit durch Zeitzeugeninterviews und Ausstellungen sowie Veranstaltungen zum Holocaust. Als besonders bemerkenswert bewertete die Jury ihren Einsatz, die von der Geschichtsschreibung bislang übersehenen Menschen ins Licht der Öffentlichkeit zu rücken. Die Schülerinnen tragen so zur kritischen Auseinandersetzung mit der Vergangenheit bei. Darüber hinaus widmen sich die Schülerinnen auch aktuellen gesellschaftlichen Themen und gestalten mit ihrer Website und App eine Plattform für Wissen und Diskurs, die weit über die Schule hinauswirkt und junge Menschen zur aktiven Mitgestaltung unserer Zukunft inspiriert."*

Orange the World

#16Days vom 25. November bis 10. Dezember

„Die UN-Kampagne „Orange the World“ macht seit 1991 auf Gewalt gegen Frauen und Mädchen aufmerksam: vom Internationalen Tag zur Beendigung der Gewalt gegen Frauen am 25. November bis zum 10. Dezember, dem Tag der Menschenrechte. Sie ist seit 2008 Teil der „UNiTE to End Violence against Women“-Kampagne des UN-Generalsekretärs, die von UN Women durchgeführt wird.“ (https://unwomen.de/orange-the-world/)

Der Orange Day der Mädchenrealschule St. Josef war der 4. Dezember. Die Aktion begann mit einer grundsätzlichen Information, in der die Schülerinnen über Fakten zur Gewalt gegenüber Frauen aufgeklärt wurden. In den Klassenräumen entstanden aus der Betroffenheit heraus lebhafte Diskussionen darüber, wie Frauen und Mädchen sich selbst vor Gewalt schützen können, wo sie Hilfe finden und welche Verantwortung die Gesellschaft trägt.

Als symbolische Geste malte jede Schülerin eine Hand mit der Aufschrift „STOPP“ auf orangefarbene Banner. Diese Banner werden demnächst im Forum Hanau, im Großauheimer Weltladen und in der Schule hängen – als Ausdruck der Solidarität und sichtbares, starkes Zeichen nach außen.

Auf dem Schulhof trafen alle zusammen, um Sanja Zivo zu treffen. Die Hanauer Aktionskünstlerin setzt sich für Demokratie, Menschen- und besonders Frauenrechte ein. Aus ihrer Zusammenarbeit mit den Lehrkräften Rafael Galonska und Andrea Weitzel ist diese Aktion entstanden. Alle Schülerinnen sind aufgefordert, jetzt schon als Mädchen und erst recht als erwachsene Frauen stark und solidarisch miteinander zu sein, um Leid zu verhindern.

Der „Orange Day“ wird in den kommenden Wochen von Kunst- und Religionslehrerin Nicole Kramer fortgesetzt. Mit Schülerinnen wird sie Wolldecken für das Projekt Viva Vittoria stricken. Viva Vittoria setzt sich inzwischen weltweit für die Sensibilisierung gegen Gewalt an Frauen ein und plant zum nächsten Weltfrauentag am 8. und 9. März eine eindrückliche Aktion in Kassel. Das gemeinsame Stricken wird dabei als eine Metapher für das eigene Erschaffen und Entwickeln verstanden.

Schon Anfang des Jahres werden sich unsere 7. Klassen an „One Billion Rising“ beteiligen, nachdem sie in einem Workshop mit den Sozial- und Bewegungspädagoginnen Anja Weigert und Barbara Lauer-Greb für Frauenrechte stark

gemacht wurden. Den Schülerinnen werden den inzwischen weltweit getanzten Tanz gegen Gewalt an Frauen und Mädchen lernen und an der Hanauer Aktion am Freiheitsplatz am 14. Februar 2025 auch hier ein Zeichen setzen.

Mit allen diesen Aktionen zeigt die Großauheimer Mädchenschule bewusst die Bereitschaft, sich für ein freies, selbstbestimmtes und glückliches Leben von Frauen und Mädchen einzusetzen.

Andrea Weitzel

(Foto: Sanja Zivo)

Aktionen der Lindenauschule Großauheim

Religionskurse gestalten Adventskalender

*Die Schüler*innen der evangelischen und katholischen Religionskurse des 6. Jahrgangs der Lindenauschule haben einen Adventskalender aus Bildern für die Schulgemeinschaft unter dem Motto „Wo finden wir weihnachtliche Spuren der Liebe (Nächstenliebe) im Alltag?“ gestaltet.*

Dieser Kalender wurde im Forum der Integrierten Gesamtschule aufgehängt und lud zum Innehalten und Erleben der Weihnachtsbotschaft ein.

Adventsmeditation in der Heilig-Geist-Kirche in Großauheim

In Zusammenarbeit der Fachschaft Katholische Religion der Lindenauschule und der Pfarrei St. Klara und Franziskus fand für den katholischen Religionskurs der 6. Jahrgangsstufe eine Adventsmeditation in der Heilig-Geist-Kirche in Hanau-Großauheim statt.

*Pastoralassistentin Tabea Günther gestaltete diese mit einer adventlichen Geschichte, Gitarrenklängen und Gesang sowie Raum zum Schreiben von Weihnachtswunschkarten, auf denen die Schüler*innen ihre persönlichen Wünsche für das Fest und ihre Liebsten festhielten. Den Abschluss der Veranstaltung bildete ein gemütliches Beisammensein.*

Begegnungstag des katholischen Religionskurses der 9. Jahrgangsstufe zu Glück und Lebenssinn

*Im Rahmen der Unterrichtseinheit „Der Sinn des Lebens: Eine Sinnsuche – eine Glückssuche?“ fand für den katho-lischen Religionskurs der 9. Klasse ein adventlicher Begegnungstag im Pfarrheim St. Jakobus in Großauheim statt, der von Pastoralassistentin Tabea Günther organisiert wurde. Padre Federico Tomás Piedrabuena, mitarbeitender Priester der Pfarrei St. Klara und Franziskus und der spanischsprechenden Gemeinde, sowie das engagierte Mitglied der Pfarrei Sergio Soravia gaben in gemütlichen Austauschrunden den Schüler*innen Einblicke in ihre persönlichen Lebenswege, ihre Vorstellungen von Glück und Lebenssinn sowie in die bedeutende Rolle, die ihr Glaube und ihre Berufung in ihrem Leben spielen.*

(Fotos: privat)

Schülerinnen und Schüler gestalten Adventsnachmittag im Haus am Brunnen

*Der Wahlpflichtkurs 2 der Jahrgangsstufe 10 hat unter der Anleitung von Heidi Lang (Betreuungskraft) Adventsgestecke gebastelt und den Bewohner*innen im „Haus am Brunnen“ in Großauheim an einem gemeinsamen Adventsnachmittag im Dezember im Bistro überreicht. Die Bewohner*nnen des Hauses schenkten den Schüler*innen selbstgebastelte Armbänder. Bei Kaffee und Kuchen trugen die Schüler*innen u. a. Weihnachtsgedichte und Adventsgeschichten vor, sangen mit den Bewohner*innen Weihnachts- und Adventslieder. Unterstützt wurde die Veranstaltung von der Leitung des Sozialen Dienstes, Krisztina Kiraly, und ihren Mitarbeiterinnen.*

Traditioneller Weihnachtsgottesdienst: „Der Liebe auf der Spur“

*Der traditionelle ökumenische Weihnachtsgottesdienst fand am Freitag vor den Weihnachtsferien unter dem Motto „Der Liebe auf der Spur“ statt. Die Veranstaltung wurde sowohl von der Fachschaft Religion/ Ethik als auch von den Schüler*innen unterschiedlicher Jahrgangsstufen organisiert und mitgestaltet, u.a. durch Rollenspiele und Übernahme liturgischer Aufgaben.*

Julia Völker

(Foto: privat)

80. Jahrestag der Zerstörung Hanaus und der Stadtpfarrkirche

Zum Gedenken an die Opfer

2025 jährt sich zum 80. Mal die Zerstörung Hanaus. Beim Luftangriff der britischen Royal Air Force auf die Stadt brannte die Stadtpfarrkirche Mariae Namen völlig aus und wurde bis auf die Grundmauer zerstört. Die C-Glocke hing im ausgeglühten und zerstörten Glockenstuhl. Seit 1969 hängt sie im neuen, heutigen Kirchturm. Im Bombenhagel in den frühen Morgenstunden zwischen 4.20 Uhr und 4.40 Uhr des 19. März 1945 starben neben Dechant Theodor Weidner und dessen Vater etwa 3.000 Hanauerinnen und Hanauer.

Theodor Weidner wurde am 22. Juni 1881 in Breslau geboren. Aufgewachsen in Hersfeld, in Fulda zum Priester geweiht, Kaplan in Allendorf, 1908 in Frankfurt-Bockenheim, 1911 in Hanau, 1914 Pfarrkurat in Birstein, 1918 in Frankfurt-Seckenbach, 1929 Pfarrkurator in Frankfurt-Bockenheim. Am 15. Mai 1932 wurde er Stadtpfarrer und Dechant in Hanau.

Fotos: Archiv Stadtpfarrei, Text: Andreas Zappacosta

Kultur- und Pilgerreise vom 3. bis 12. Oktober 2025

Auf franziskanischen Spuren rund um Assisi

Auf franziskanischen Spuren rund um Assisi

Busreise mit deutschsprachiger Reiseleitung
Geistliche Begleitung: Pfr. James und GemRef. Birgit Imgram
Reisepreis 1.395,– im DZ mit HP (295,– Einzelzimmerzuschlag)

Wer sich nach Assisi aufmacht, begegnet nicht nur einem wundervollen, mittelalterlichen Städtchen und großen kulturellen Schätzen, sondern vor allem zwei großen, beeindruckenden Heiligen: Franziskus und Klara von Assisi.
Sie haben versucht, inmitten einer reichen Kirche ihren Glauben glaubwürdig und in Einfachheit zu leben. Ihre Weltliebe, Gottesfreundschaft und Geschwisterlichkeit wirken bis heute erfrischend und ansteckend.
Herzliche Einladung, uns auf den Spuren von Franziskus und Klara nach Assisi zu begleiten.

REISEVERLAUF

Fr., 3.10.: Anreise über die Schweiz, Zwischenstopp und Übernachtung in Flüeli, der Heimat des Hl. Niklaus von der Flüe
Sa., 4.10.: Weiterreise in Richtung Italien, Zwischenstopp und Übernachtung in Pisa
So., 5.10.: Weiterreise über Florenz auf den La-Verna-Berg, wo der hl. Franziskus die Wundmale empfing, am Abend Ankunft in Assisi
Mo., 6.10.: Führung durch die Basilika San Francesco und die Oberkirche, am Nachmittag Besuch der Einsiedelei Carceri
Di., 7.10.: Besuch der Altstadt von Assisi mit Franziskus' Elternhaus, der Basilika St. Chiara und dem Dom San Rufino, Besuch des Frauenklosters San Damiano
Mi., 8.10.: Fahrt nach Rivotorto, das Franziskus eine Zeit lang als Unterkunft diente. Anschließend Besuch der Basilika St. Maria degli Angeli mit der Portiuncula-Kapelle
Do., 9.10.: Ausflug in das malerische Gubbio mit dem Palazzo dei Consoli, Dom und der Kirche San Francesco
Fr., 10.10.: Tagesausflug ins Rietital mit der Einsiedelei Fonte Colombo und dem Kloster bei Greccio
Sa., 11.10.: Rückfahrt mit einer Übernachtung in Padua, der Stadt des Hl. Antonius
So., 12.10.: Ankunft am Abend in Hanau

Informationen und Anmeldung bis 15. März bei Pfr. James Irudayaraj unter james.irudayaraj@bistum-fulda.de oder 0170 7230 672

Ausführliche Reisebeschreibungen liegen ab Mitte Februar in den Kirchen aus oder können unter james.irudayaraj@bistum-fulda.de angefordert werden.

Tolles Ergebnis der Sternsinger-Aktion 2025: 13.636,52 Euro

Sternsingen mitten in Hanau – bei bestem Wetter auf dem Marktplatz

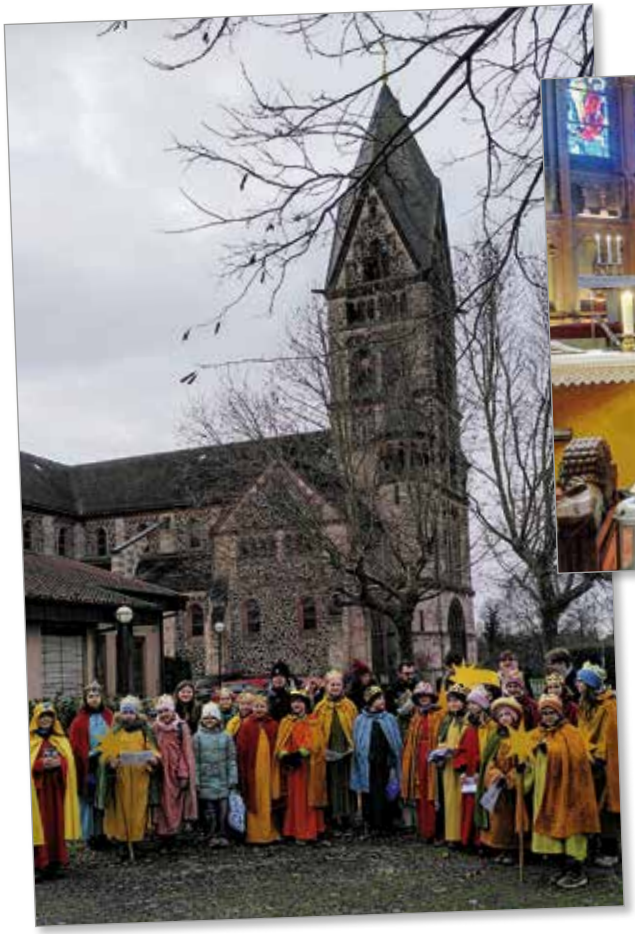
Sternsinger bei der Sparkasse – nur eines von vielen besuchten Geschäften

Fix und fertig nach fünf Aktionstagen und einem Besuch beim Oberbürgermeister

(Fotos: Maurice Radauscher)

Seit zwanzig Jahren bekommt die Polizeistation Hanau 1 den Segensstreifen aufgeklebt. Jetzt ist die Scheibe voll!

Sternsinger aus dem Kirchort St. Laurentius
(Foto: Sabine Breidenbach)



Die Sternsinger in Großauheim: Das gesammelte Geld soll helfen, dass die Kinderrechte auf Bildung, medizinische Versorgung und Spiel und Freizeit auf unserer ganzen Welt Wirklichkeit werden.

(Fotos: Birgit Imgram)

Schuler

ORTHOPÄDIE-SCHUHTECHNIK

- Orthopädische Einlagen nach Maß
- Orthopädische Schuhzurichtungen
- Schuhreparaturen aller Art
- Schuhe für lose Einlagen
- Schuhe für Diabetiker
- Anpassungen von Kompressionsstrümpfen, Gelenkbandagen und Gehstöcken

Zertifiziert nach DIN EN ISO 13485

Holger Schuler

Krotzenburger Straße 2 · 63457 Hanau-Großauheim
Telefon 06181 54213 · Telefax 06181 575667

› FAIR UND BIO IN IHRER NÄHE ‹

WELTLADEN – EINKAUFEN MIT GUTEM GEFÜHL

Die Weltläden in Großauheim, Hanau und Großkrotzenburg freuen sich auf Ihren Besuch:

Weltladen Großauheim
Rochusplatz 1, T: 06181.56109
www.weltladen-grossauheim.de

Weltladen Hanau
Am Markt 13/Eingang Lindenstraße T: 06181.5072314

Weltladen Großkrotzenburg
Bahnhofstr. 2, T: 06186.201553
www.weltladen-grosskrotzenburg.de

Weltladen

Screening
bei Brillen Raab in Großauheim

Augeninnendruckmessung
+
Gesichtsfeldmessung
(Frequenz-Verdopplungs-Technologie)
+
Augenhintergrundaufnahme
mit der neuen Zeiss Funduskamera

Wir beraten Sie gerne!

Über 50 Jahre BRILLEN RAAB

Rochusstraße 6
63457 Hanau-Großauheim
Tel. 06181-53319
www.augenexperte.de

Sie werden sehen…

	Mariae Namen Hanau Im Bangert 8	**Heilig Geist** Hanau-Lamboy Lamboystr. 24	**St. Jakobus** HU-Großauheim **St. Paul** An der Paulskirche 5 **Hl. Geist** J.-F.-Kennedy.-Str. 24	**St. Laurentius** Großkrotzenburg Nebenstr. 27	**St. Elisabeth** HU-Kesselstadt Kastanienallee 68	**St. Josef** Hanau Alfred-Delp-Str. 7
Eucharistiefeiern	Beichte samstags um 17.15 Uhr					
samstags	18.00 Uhr		18.00 Uhr St. Paul	18.00 Uhr	18.00 Uhr	
sonntags	9.30 Uhr in ital. Sprache	9.00 Uhr	10.30 Uhr St. Paul	10.30 Uhr	8.00 Uhr	11.00 Uhr und
	10.45 Uhr	10.30 Uhr in poln. Sprache	12.00 Uhr in span. Sprache St. Paul		10.30 Uhr	15.00 Uhr in kroat. Sprache
	18.00 Uhr	12.00 Uhr in poln. Sprache				4. So. im Monat 17.00 Uhr in engl. Sprache
dienstags	9.00 Uhr	18.00 Uhr	8.00 Uhr Hl. Geist		8.30 Uhr	18.00 Uhr in kroat. Sprache
mittwochs	9.00 Uhr			18.00 Uhr	14.30 Uhr (Senioren)	
donnerstags	9.00 Uhr		18.00 Uhr Hl. Geist		18.00 Uhr	
freitags	9.00 Uhr	1. Freitag: 19.00 Uhr in poln. Sprache			8.30 Uhr	18.00 Uhr in kroat. Sprache
am 13. jedes Monats	18.00 Uhr Fatima-Messe					
Andachten, Wort-Gottes-Feiern						
dienstags	17.30 Uhr Medjugorje-Rosenkranz				7.45 Uhr Rosenkranzgebet	
mittwochs	12.00 Uhr Mittagsgebet	3. Mittwoch: 8.30 Uhr Laudes			8.00 Uhr Laudes	
donnerstags	8.30 Uhr Rosenkranz 18.00 Uhr Eucharistische Anbetung				15.00 Uhr und im Anschluss an die Eucharistiefeier: Stille Anbetung	
freitags	8.30 Uhr: Rosenkranz f. d. Frieden	1. Freitag: 18.00 Uhr Anbetung in poln. Sprache	**Taizé:** 1x im Monat um 19.30 Uhr		7.45 Uhr Rosenkranzgebet	

Im Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober) wird die Vorabmesse im Kirchort Großauheim wieder in der Jakobuskirche gefeiert.

Sankt Klara und Franziskus
Katholische Kirchengemeinde Hanau Großkrotzenburg

ZENTRALES PFARRBÜRO

Im Bangert 8 · 63450 Hanau
Tel.: 06181/9230070
E-Mail: pfarrei.klara-franziskus-hanau@bistum-fulda.de
www.katholische-kirche-hanau-grosskrotzenburg.de

Neue Öffnungszeiten:
dienstags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr
dienstags und donnerstags von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Pfarrbüro-Team: Andrea Fronek, Marijke Graafsma, Ute Helfrich, Silke Kubeil, Birgit Rosenberger, Michaela Severini

Baukurator/Facilitymanager: Heiko Ehnert
Tel. 0151-22191568 · E-Mail: heiko.ehnert@bistum-fulda.de

Verwaltungsleiterin: Iris-Maria Schuhmann
E-Mail: iris-maria.schuhmann@bistum-fulda.de

Kontaktstelle St. Jakobus · Großauheim
Di.: 14.00 bis 18.00 Uhr, Do.: 9.00 bis 12.00 Uhr
Birgit Rosenberger · An der Paulskirche 3 · 63457 Hanau
Tel. 06181/95900

Kontaktstelle St. Laurentius · Großkrotzenburg
Di.: 9.00 bis 12.00 Uhr, Do.: 14.00 bis 18.00 Uhr
Ute Helfrich · Nebenstraße 27 · 63538 Großkrotzenburg
Tel. 06186/91473 8-0

PASTORALTEAM

Pfarrer Dirk Krenzer Tel. 06181/9230070
E-Mail: dirk.krenzer@bistum-fulda.de

Pfarradministrator Pfarrer Manuel Stickel
Im Bangert 8 · 63450 Hanau Tel. 06181/92300718
E-Mail: manuel.stickel@bistum-fulda.de

Mitarbeitende Priester:

Pfarrer Franz Hilfenhaus Tel. 06181/959012
E-Mail: franz.hilfenhaus@bistum-fulda.de

Pfarrer James Irudayaraj Tel. 0170-7230672
E-Mail: james.irudayaraj@bistum-fulda.de

Pfarrer Togar Pasaribu Tel. 06181/9230070
E-Mail: togar.pasaribu@bistum-fulda.de

Padre Federico Piedrabuena Tel. 06186/91473 8-11
E-Mail: federico.piedrabuena@bistum-fulda.de

Dechant Andreas Weber Tel. 06181/24466
E-Mail: andreas.weber@bistum-fulda.de

Pastorale Mitarbeiter/innen:

Tabea Günther Tel. 06181/959011
E-Mail: tabea.guenther@bistum-fulda.de

Birgit Imgram Tel. 06181/959013
E-Mail: birgit.imgram@bistum-fulda.de

Margit Lavado Tel. 06181/24466
E-Mail: margarete.lavado@bistum-fulda.de

Maurice Radauscher Tel. 0174-2470454
E-Mail: maurice.radauscher@bistum-fulda.de

Niklas Beck, Jugendbildungsreferent Tel. 0163-9877263
E-Mail: niklas.beck@bistum-fulda.de

Redaktionsschluss Ausgabe 18 (15. Mai – 14. August 2025): 2. April 2025 E-Mail Redaktion: gemainsam@gmx.de